

# Ihre Mobilität. Ihre Freiheit. Unsere Handschrift. >

Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2014





# Continental-Aktie und -Anleihen

## Aktienmärkte mit leicht positivem Trend im ersten Halbjahr 2014

Nach den Kursanstiegen des Vorjahres zeigte sich zu Jahresbeginn zunächst weltweit eine leichte Konsolidierung an den Aktienmärkten. Enttäuschende Konjunkturdaten aus China und Sorgen über eine rasche Straffung der US-Geldpolitik führten zusammen mit der Eintrübung der wirtschaftlichen Perspektiven einiger Schwellenländer Ende Januar zu Kursverlusten. Positive Konjunkturdaten für Europa und besser als erwartete Unternehmenszahlen für das Geschäftsjahr 2013 sorgten im Februar 2014 für eine Erholung der Aktienkurse. Unterstützt wurde diese Entwicklung durch Aussagen der US-amerikanischen Notenbank (Fed), ihre Niedrigzinspolitik „für geraume Zeit“ fortzusetzen. In der ersten Märzhälfte 2014 belastete der Konflikt zwischen der Ukraine und Russland um die Halbinsel Krim die Aktienmärkte weltweit. Dank weiterhin ermutigender Konjunkturdaten aus Europa und den USA konnte der DAX das erste Quartal 2014 trotzdem unverändert gegenüber seinem Jahresanfangswert beenden, während der EURO STOXX 50 um 1,7 % zulegte.

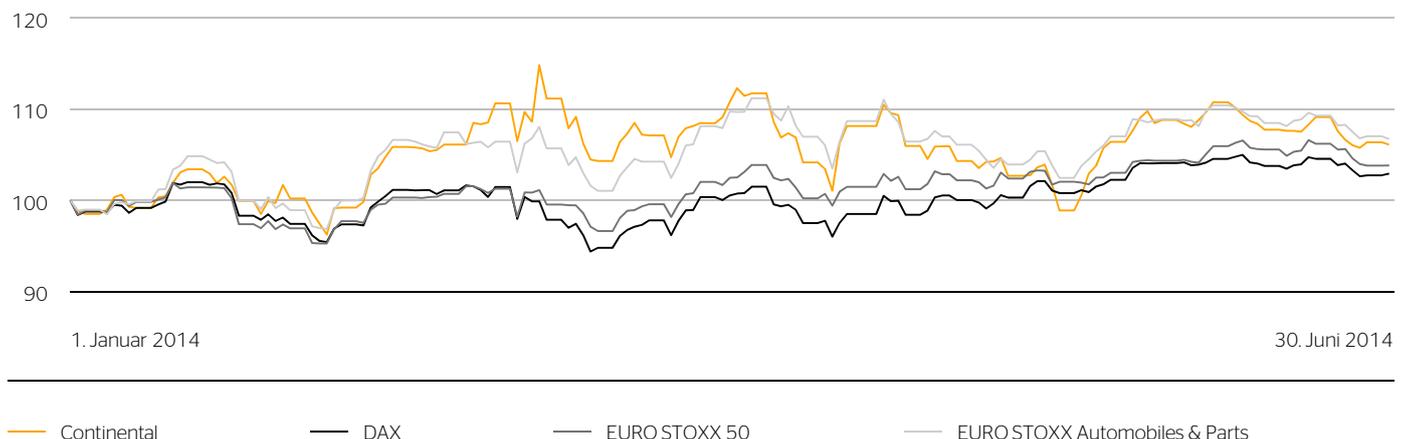
In der ersten Aprilhälfte sorgten wachsende Spannungen im Osten der Ukraine erneut weltweit für rückläufige Kurse. Gute Ergebnisse US-amerikanischer und europäischer Unternehmen für das erste Quartal 2014 führten zusammen mit positiven Konjunkturdaten aus Deutschland und den USA im weiteren Verlauf wieder zu steigenden Kursen. Mitte Mai belastete die Veröffentlichung der Wachstumszahlen für den Euroraum für das erste Quartal 2014, die schwächer als erwartet ausfielen, zeitweise die europäischen Börsen. Unterstützend wirkte im zweiten Quartal erneut die expansive Geldpolitik der Fed und der europäischen Zentralbank (EZB). Die Fed reduzierte zwar wie erwartet schrittweise ihr Anleiheankaufprogramm, stellte aber erneut die Fortsetzung ihrer Niedrigzinspolitik in Aussicht. Andeutungen von Vertretern der EZB über eine weitere Lockerung ihrer Geldpolitik weckten zudem wachsende Zinsen-

kungserwartungen der Investoren für den Euroraum. Die Leitindizes in den USA und Europa erklommen infolgedessen bis Anfang Juni neue Bestmarken. Die Vorstellung des neuen EZB-Maßnahmenpakets am 5. Juni 2014 – mit einer Senkung des EZB-Leitzinses auf 0,15 % und einem mit -0,1 % erstmals negativen Zinssatz für Einlagen über der Mindestreserve – ließ den DAX an den folgenden Tagen erstmals die 10.000-Punkte-Marke überwinden. Danach sorgten negative Meldungen europäischer Unternehmen, zunehmende Kampfhandlungen im Irak sowie schwächer als erwartet ausfallende Konjunkturdaten aus Europa und den USA wieder für sinkende Kurse. Der DAX beendete das erste Halbjahr 2014 mit einem Plus von 2,9 % bei 9.833 Punkten. Er lag damit leicht unter dem Anstieg des EURO STOXX 50, der um 3,8 % zulegen konnte.

## Kursanstieg der Continental-Aktie im ersten Halbjahr um 6,1 %

Die Continental-Aktie, die Mitte Januar 2014 noch von der Bekanntgabe erster Eckdaten für das abgelaufene Geschäftsjahr 2013 profitiert hatte, wurde Ende Januar durch das negative Kapitalmarktumfeld belastet. Ihr vorläufiges Jahrestief markierte sie am 5. Februar 2014 bei 152,60 €. Die allgemeine Markterholung sowie positive Pkw-Produktionsdaten und Reifenabsatzzahlen bewirkten im Februar eine rasche Kurserholung der Aktien des Automobilsektors und auch der Continental-Aktie. Die Bekanntgabe der Vereinbarung über den Kauf der Veyance Technologies, Inc., Fairlawn, USA, am 10. Februar 2014 wirkte zusätzlich unterstützend. Die Veröffentlichung der Geschäftszahlen im Rahmen der Jahrespressekonferenz für das Jahr 2013 sowie ein leicht verbesserter Ausblick auf das Geschäftsjahr 2014 ließen die Continental-Aktie am 6. März 2014 im Tagesverlauf auf ein neues Allzeithoch von 183,25 € steigen. Die Krim-Krise belastete im März auch die Continental-Aktie, die dennoch das erste Quartal 2014 mit einem Plus von 9,1 % abschließen konnte.

## Kursentwicklung im Vergleich zu ausgewählten Indizes (indexiert auf den 1. Januar 2014)



	<b>30.06.2014</b>	in % gegenüber 31.12.2013
Continental-Aktie (XETRA-Kurs)	169,15	6,1
DAX	9.833,07	2,9
EURO STOXX 50	3.228,24	3,8
EURO STOXX Automobiles & Parts	490,48	6,7

Zu Beginn des zweiten Quartals 2014 verzeichnete die Continental-Aktie zunächst einen Kursanstieg auf knapp 180 €, bevor die Spannungen in der Ost-Ukraine Mitte April für rückläufige Kurse sorgten. Die sich aufhellende Stimmung an den Kapitalmärkten und positive Analysteneinschätzungen über den Geschäftsverlauf der Continental AG führten kurz darauf zu einer raschen Kurserholung der Continental-Aktie. Die Veröffentlichung erster Eckdaten des ersten Quartals 2014 am 25. April 2014, dem Tag der Hauptversammlung, wurde von Investoren für Gewinnmitnahmen genutzt. Mitte Mai führten Zweifel an der konjunkturellen Erholung in Europa verstärkt zu Umschichtungen von Aktien aus dem zyklischen Autosektor in defensive Branchen, wodurch die Kurse der Autowerte, wie auch der Continental-Aktie, deutlich stärkere Kursrückgänge als der Gesamtmarkt hinnehmen mussten. Ab dem 19. Mai 2014 setzte eine deutliche Erholung des Automobilsektors ein. Die Continental-Aktie profitierte erneut von positiven Analystenkommentaren und kletterte bis Mitte Juni wieder über 175 €, bevor Gewinnmitnahmen zu Kursrückgängen führten. Am Ende des zweiten Quartals 2014 notierte sie mit 169,15 € um 2,7 % unter ihrem Schlusskurs des ersten Quartals.

Für das erste Halbjahr 2014 ergibt sich für die Continental-Aktie ein Kursanstieg von 6,1 % gegenüber ihrem Jahresschlusskurs 2013. Mit dieser Kursentwicklung übertraf sie die Performance des DAX (2,9 %) sowie die des EURO STOXX 50 (3,8 %) und lag geringfügig unter dem Index für den europäischen Autosektor

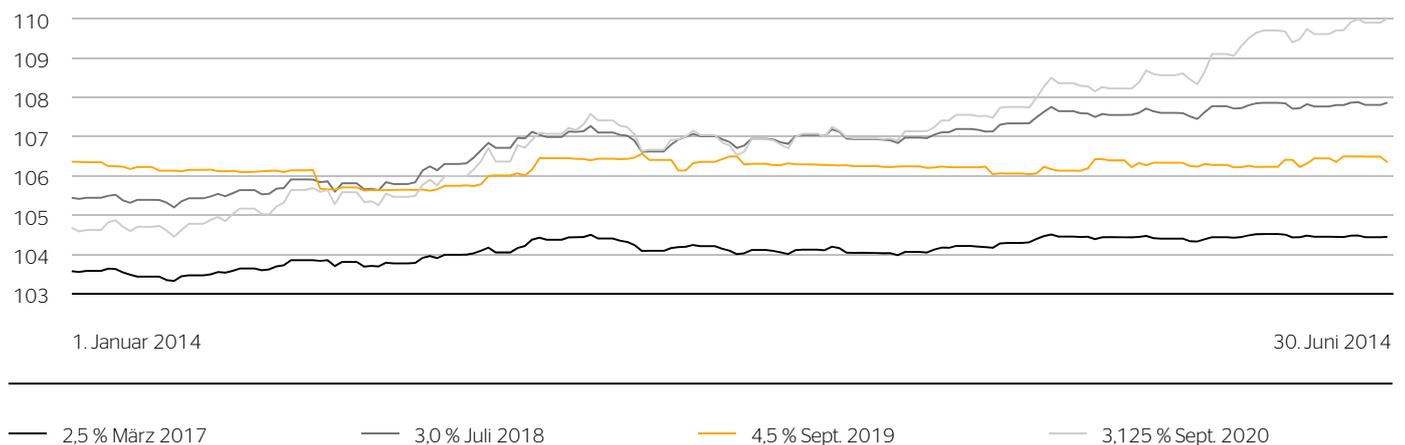
EURO STOXX Automobiles & Parts (6,7 %). Bei einer sofortigen Reinvestition der Dividendenausschüttung von 2,50 € (gezahlt am 28. April 2014) errechnet sich eine Gesamtrendite der Continental-Aktie von 7,7 % für das erste Halbjahr 2014.

Zu Beginn des dritten Quartals 2014 sorgten positive US-Arbeitsmarktdaten sowie erfreuliche Pkw-Neuzulassungszahlen aus Europa und den USA zunächst für eine Belebung der Aktienmärkte. Danach trübten enttäuschende Zahlen zur Industrieproduktion der Eurozone für den Monat Mai sowie die Zuspitzung der Konfliktsituationen in der Ost-Ukraine und im Nahen Osten die Stimmung an den Börsen deutlich ein. Die Continental-Aktie notierte zum Berichtsschluss am 21. Juli 2014 bei 162,00 €.

#### **Euro-Anleihen mit kräftigen Kurssteigerungen**

Im Verlauf des ersten Halbjahres 2014 verzeichneten die drei Continental-Euro-Anleihen, die im zweiten Halbjahr 2013 begeben wurden, kräftige Kurssteigerungen. Dabei profitierten sie im ersten Quartal von der Bekanntgabe der guten Geschäftszahlen für das Jahr 2013 und der deutlichen Reduzierung der Netto-Finanzschulden. Im zweiten Quartal 2014 bewirkten die expansiven geldpolitischen Maßnahmen der EZB sinkende Marktzinsen, hauptsächlich im mittel- und langfristigen Bereich. Hiervon konnte vor allem die Continental-Euro-Anleihe mit der Fälligkeit 2020 deutlich profitieren.

#### **Kursentwicklungen der Continental-Anleihen**



Die 2,5 %-Euro-Anleihe notierte am Ende des ersten Halbjahres 2014 bei 104,444 %, 86,6 Basispunkte über ihrem Schlusskurs des Vorjahres. Die länger laufenden 3,0 %- und 3,125 %-Euro-Anleihen lagen mit 107,864 % bzw. 110,012 % sogar 241,9 bzw. 533,4 Basispunkte über ihren Schlusskursen des Jahres 2013.

#### Seitwärtsbewegung der US-Dollar-Anleihe

Die 4,5 %-Continental-US-Dollar-Anleihe wurde Ende Januar von den beschriebenen Marktturbulenzen leicht belastet. Nach Bekanntgabe der deutlichen Reduzierung der Netto-Finanzschulden zum Jahresende 2013 stieg sie wieder an und notierte Ende März geringfügig über ihrem Jahresschlusskurs 2013 von 106,364 %. Im zweiten Quartal blieb sie nahezu unverändert und schloss das erste Halbjahr 2014 bei 106,348 %.

#### Continental-CDS-Prämie weiter gesunken

Der rückläufige Trend der Prämie für die Versicherung von Kreditrisiken (Credit Default Swap, CDS) gegenüber der Continental AG hielt zu Jahresbeginn zunächst weiter an: Der Fünf-Jahres-CDS für Continental notierte am 6. Januar 2014 mit 69,353 Basispunkten zeitweise 10 Basispunkte unter seinem Jahresendwert 2013 (79,508 Basispunkte). Im weiteren Verlauf bewirkten die Turbulenzen an den Finanzmärkten auch steigende Risikoprämien für Continental-Anleihen. Der Fünf-Jahres-CDS erhöhte sich bis Anfang Februar um rund 20 Basispunkte, sank jedoch danach wieder ab. Die Bekanntgabe der Veyance-Akquisition führte nur kurzzeitig zu einer Spread-Ausweitung gegenüber dem Referenzindex Markit iTraxx Europe. Nach Bekanntgabe der neuen EZB-Maßnahmen markierte die Continental-CDS-Prämie im Tagesverlauf des 10. Juni 2014 ein neues Sechs-Jahres-Tief bei 59,182 Basispunkten. Zum Ende des ersten Halbjahres 2014 lag sie mit 67,982 Basispunkten deutlich unter dem Jahresendwert 2013 und nur 5,748 Basispunkte über ihrem Referenzindex.

#### Continental-Kreditrating trotz Akquisition unverändert

Das Kreditrating von Continental hat sich im Verlauf des ersten Halbjahres 2014 nicht verändert. Nach der Bekanntgabe der Vereinbarung über den Kauf der Veyance Technologies, Inc., Fairlawn, USA, für rund 1,4 Mrd € bestätigten die drei großen Ratingagenturen Fitch, Moody's und Standard & Poor's ihr jeweiliges Rating für die Continental AG.

30.06.2014	Rating	Ausblick
Fitch <sup>1</sup>	BBB	stable
Moody's <sup>2</sup>	Baa3	stable
Standard & Poor's <sup>3</sup>	BBB	stable

31.12.2013	Rating	Ausblick
Fitch <sup>1</sup>	BBB	stable
Moody's <sup>2</sup>	Baa3	stable
Standard & Poor's <sup>3</sup>	BBB	stable

<sup>1</sup> Beauftragtes Rating seit 7. November 2013.

<sup>2</sup> Beauftragtes Rating bis 31. Januar 2014.

<sup>3</sup> Beauftragtes Rating seit 19. Mai 2000.

Weitere Informationen zur Continental-Aktie und den Continental-Anleihen sowie dem Kreditrating sind im Internet unter [www.continental-ir.com](http://www.continental-ir.com) abrufbar.

# Kennzahlen Continental-Konzern

Mio €	1. Januar bis 30. Juni		Zweites Quartal	
	2014	2013	2014	2013
Umsatz	16.918,1	16.574,3	8.528,0	8.541,0
EBITDA	2.605,8	2.479,3	1.310,0	1.309,9
in % vom Umsatz	15,4	15,0	15,4	15,3
EBIT	1.810,1	1.630,6	906,9	883,2
in % vom Umsatz	10,7	9,8	10,6	10,3
Konzernergebnis den Anteilseignern zuzurechnen	1.303,8	1.141,9	715,5	700,7
Ergebnis pro Aktie in €	6,52	5,71	3,58	3,50
Umsatz bereinigt <sup>1</sup>	16.842,9	16.502,3	8.487,1	8.504,6
Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt) <sup>2</sup>	1.958,3	1.776,3	1.005,2	980,1
in % des bereinigten Umsatzes	11,6	10,8	11,8	11,5
Free Cashflow	574,8	-88,2	511,3	222,9
Netto-Finanzschulden (zum 30.06.)	4.272,8	6.011,9		
Gearing Ratio in %	42,4	68,5		
Anzahl Mitarbeiter (zum 30.06.) <sup>3</sup>	186.278	174.713		

<sup>1</sup> Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen.

<sup>2</sup> Bereinigt um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA), Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekte.

<sup>3</sup> Ohne Auszubildende.

# Kennzahlen Kerngeschäftsfelder

Automotive Group in Mio €	1. Januar bis 30. Juni		Zweites Quartal	
	2014	2013	2014	2013
Umsatz	10.304,8	10.070,7	5.176,0	5.159,5
EBITDA	1.245,9	1.241,7	611,7	638,9
in % vom Umsatz	12,1	12,3	11,8	12,4
EBIT	721,4	636,6	346,8	333,5
in % vom Umsatz	7,0	6,3	6,7	6,5
Abschreibungen <sup>1</sup>	524,5	605,1	264,9	305,4
- davon Wertminderungen <sup>2</sup>	4,6	0,9	4,6	0,9
Investitionen <sup>3</sup>	389,3	384,3	230,3	211,8
in % vom Umsatz	3,8	3,8	4,4	4,1
Operative Aktiva (zum 30.06.)	10.570,6	11.224,0		
Anzahl Mitarbeiter (zum 30.06.) <sup>4</sup>	106.827	101.832		
Umsatz bereinigt <sup>5</sup>	10.303,7	9.998,7	5.175,6	5.123,1
Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt) <sup>6</sup>	864,5	780,6	441,6	429,6
in % des bereinigten Umsatzes	8,4	7,8	8,5	8,4

Rubber Group in Mio €	1. Januar bis 30. Juni		Zweites Quartal	
	2014	2013	2014	2013
Umsatz	6.633,1	6.524,0	3.361,8	3.392,0
EBITDA	1.414,0	1.285,8	724,9	690,7
in % vom Umsatz	21,3	19,7	21,6	20,4
EBIT	1.143,0	1.042,4	586,8	569,5
in % vom Umsatz	17,2	16,0	17,5	16,8
Abschreibungen <sup>1</sup>	271,0	243,4	138,1	121,2
- davon Wertminderungen <sup>2</sup>	–	-1,6	–	-1,6
Investitionen <sup>3</sup>	404,0	482,3	222,4	223,5
in % vom Umsatz	6,1	7,4	6,6	6,6
Operative Aktiva (zum 30.06.)	6.314,9	6.012,5		
Anzahl Mitarbeiter (zum 30.06.) <sup>4</sup>	79.126	72.574		
Umsatz bereinigt <sup>5</sup>	6.559,0	6.524,0	3.321,3	3.392,0
Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt) <sup>6</sup>	1.148,2	1.046,5	590,4	570,3
in % des bereinigten Umsatzes	17,5	16,0	17,8	16,8

1 Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.

2 Der Begriff Wertminderung (Impairment) beinhaltet außerplanmäßige Abschreibungen sowie erforderliche Wertaufholungen.

3 Investitionen in Sachanlagen und Software.

4 Ohne Auszubildende.

5 Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen.

6 Bereinigt um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA), Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekte.

# Konzern-Zwischenlagebericht zum 30.06.2014

## Veränderungen im Continental-Vorstand

Der Aufsichtsrat der Continental AG hat in seiner Sitzung am 25. April 2014 die Verträge der Vorstandsmitglieder Wolfgang Schäfer (Finanzen, Controlling, Compliance, Recht und IT) und José A. Avila (Division Powertrain) um jeweils weitere fünf Jahre bis Ende Dezember 2019 verlängert. Das Mandat von Vorstandsmitglied Elke Strathmann (Personal und Arbeitsdirektorin) wurde mit sofortiger Wirkung einvernehmlich beendet. In derselben Sitzung beschloss der Aufsichtsrat, Dr. Ariane Reinhard zur Nachfolgerin von Elke Strathmann zu bestellen. Bis zum Amtsantritt von Dr. Ariane Reinhard am 1. Oktober 2014 wurde Finanzvorstand Wolfgang Schäfer vorübergehend zum Arbeitsdirektor bestellt. Er übernimmt bis dahin auch kommissarisch die Leitung des Personalressorts.

## Veränderungen im Continental-Aufsichtsrat

Der neu formierte Aufsichtsrat der Continental AG hat am 25. April 2014 seine Arbeit aufgenommen. Dem Gremium gehören vier Frauen an. Zuvor hatten die Aktionärinnen und Aktionäre auf der Hauptversammlung die zehn Mitglieder der Anteilseigner gewählt. Die zehn Vertreter der Arbeitnehmerseite wurden bereits im März 2014 gewählt. Die Amtszeit der bisherigen Aufsichtsratsmitglieder war mit Ende der Hauptversammlung am 25. April 2014 abgelaufen. Die neue Amtsperiode dauert bis zum Ende der Hauptversammlung 2019.

## Vereinbarung mit The Carlyle Group über Kauf von Veyance Technologies getroffen

Am 10. Februar 2014 gaben wir bekannt, dass wir mit The Carlyle Group, Washington D.C., USA, eine Vereinbarung über den Kauf der Veyance Technologies, Inc., Fairlawn, USA, getroffen haben. Veyance ist im Bereich Kautschuk- und Kunststofftechnologie weltweit tätig und erzielte 2013 mit etwa 9.000 Mitarbeitern einen Umsatz von rund 1,5 Mrd €, davon 90% im Industriegeschäft. Sobald die zuständigen Kartellbehörden ihre Freigabe erteilen, werden wir unserem strategischen Ziel einen Schritt näher kommen und den Umsatzanteil des Industrie- und Endkundengeschäfts weiter erhöhen. Veyance Technologies ergänzt die Division ContiTech in Märkten, in denen ContiTech nur in geringem Umfang oder überhaupt nicht vertreten ist, vor allem in den USA und Südamerika. Zusätzliche Chancen ergeben sich durch Standorte in Mexiko, Kanada, China, Australien und Südafrika.

## Erwerb der restlichen 50 Prozent der Anteile an Emitec

Am 30. April 2014 gaben wir unsere Absicht bekannt, die bisher vom Mitgesellschafter GKN Driveline International GmbH gehaltenen Anteile an der Emitec-Gesellschaft für Emissionstechnologie mbH komplett übernehmen zu wollen. Durch den beabsichtigten Zukauf des Abgasspezialisten wird Continental zum Systemanbieter für die Abgasnachbehandlung. Der Abschluss der Transaktion ist abhängig von den behördlichen Genehmigungsverfahren. Emitec ist ein führender Anbieter von Abgastechnologien mit Sitz in Lohmar bei Bonn und wurde 1986 gegründet. Zum Produktportfolio gehören Metallträger-Katalysatoren, Partikelfilter-Komponenten und Dosier-Module für die selektive katalytische Reduktion (SCR). Die SCR-Technologie, deren Einsatz den Stickoxid-Anteil von Abgasen durch das

Einspritzen einer Harnstoff-Wasser-Lösung in den Abgasstrang reduziert, wird in Zukunft an Bedeutung gewinnen. Durch die immer strengeren Abgasgrenzwerte werden mittelfristig fast alle Dieselfahrzeuge ein SCR-System benötigen.

## Stärkung des Reifen-Vertriebs in Frankreich

Mit Wirkung zum 27. Juni 2014 erwarb die Continental Holding France SAS, Sarreguemines, Frankreich, jeweils 100 Prozent der Anteile an der MPI SAS, Mandelieu, Frankreich, und der REPARATION PNEUMATIQUES DU SUD EST (REPNEU) SAS, Grasse, Frankreich. Die Unternehmensgruppe beschäftigt knapp 1.000 Mitarbeiter in 114 eigenen Betrieben. Damit wächst unser Vertriebsnetz auf dem französischen Reifenmarkt auf mehr als 400 Betriebe.

## Conti.eContact erreicht Bestwerte beim EU-Reifenlabel

Der bereits 2011 mit Fokus auf Elektrofahrzeuge eingeführte Conti.eContact wurde speziell für die Anforderungen von Hybrid-Fahrzeugen weiterentwickelt. Durch die Einführung zahlreicher neuer Technologien und Prozesse ist der neue Sommerreifen der erste von Continental, der beim EU-Reifenlabel sowohl beim Kriterium Nassgriff als auch beim Rollwiderstand die höchste Klasse A erreicht, ohne nennenswerte Kompromisse bei den zahlreichen anderen Eigenschaften einzugehen. Ab sofort sind sechs Reifengrößen für Felgen in 17 und 18 Zoll Durchmesser erhältlich, die speziell für Fahrzeuge wie den Opel Ampera, BMW 5 ActiveHybrid, Lexus LS 600h und Porsche Cayenne S Hybrid sowie weitere Pkw und SUV mit Hybridantrieb ausgelegt sind. In Anbetracht des neuen Fahrzeugsegments und der sehr aufwendigen Fertigungsprozesse startet die Produktion in zunächst kleinen Stückzahlen im Reifenwerk Sarreguemines, Frankreich.

## Löwenzahn-Kautschuk mit dem GreenTec Award 2014 ausgezeichnet

Am 8. Mai 2014 wurden Continental und das Fraunhofer Institut für Molekularbiologie und angewandte Ökologie (IME) an der Universität Münster für das gemeinsame Entwicklungsprojekt „RUBIN – Aufbruch zur Industrialisierung von Naturkautschuk aus Löwenzahn“ mit dem GreenTec Award 2014 ausgezeichnet. Die Initiative wurde von einer 60-köpfigen Jury aus Wirtschaft, Wissenschaft, Verbänden und Medien als herausragendes Beispiel für Umweltengagement und zukunftsweisende Umwelttechnologie in der Kategorie „Automobilität“ geehrt. Die GreenTec Awards sind Europas größte Umwelt- und Wirtschaftspreise und werden seit 2008 in 14 verschiedenen Kategorien vergeben. Mit dem Löwenzahn-Kautschuk-Projekt treiben wir eine vielversprechende Technologie voran, um durch den Einsatz von Kautschuk aus der Löwenzahnwurzel unsere Reifenproduktion noch effizienter und nachhaltiger gestalten zu können.

## Wirtschaftsbericht

### Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die deutsche Wirtschaft expandierte im ersten Quartal 2014 dank höherer Industrieproduktion sowie wachsendem privaten Konsum und steigender Investitionen um 0,8 % gegenüber dem vierten Quartal 2013. Begünstigt wurde die Entwicklung durch den vergleichsweise milden Winter. Die geringe Arbeitslosigkeit bei anhaltend niedrigen Zinsen führte zu einer gestiegenen Kaufkraft der Verbraucher. Die Bundesbank erwartet in ihrer Juni-Prognose ein Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) in Deutschland um 1,9 % im Jahr 2014. Die überraschend rückläufige Industrieproduktion im Mai, die Mitte Juli veröffentlicht wurde, war in dieser Prognose noch nicht enthalten.

Die Eurozone verzeichnete im ersten Quartal 2014, vor allem wegen der Expansion der Wirtschaft in Deutschland und Spanien, ein BIP-Wachstum von 0,2 % gegenüber dem vierten Quartal 2013. Frankreich hingegen stagnierte, während Italien und andere Länder sogar einen leichten Rückgang der wirtschaftlichen Aktivität aufwiesen. Für das zweite Quartal 2014 wird aufgrund verschiedener Stimmungsindikatoren und des anziehenden Dienstleistungssektors mit einem leichten Anstieg des Wachstums in der Eurozone gerechnet. Die wirtschaftliche Lage – insbesondere der südlichen Länder – bleibt jedoch aufgrund hoher Arbeitslosigkeit und verhaltener Nachfrage der Privathaushalte angespannt. Unterstützend dürften im zweiten Halbjahr 2014 die Anfang Juni beschlossenen, expansiven geldpolitischen Maßnahmen der Europäischen Zentralbank wirken. Aufgrund der überraschend rückläufigen Industrieproduktion im Mai in Deutschland, Frankreich, Italien und weiteren Ländern reduzierte der Internationale Währungsfonds (IWF) Mitte Juli 2014 seine Schätzung für das BIP-Wachstum des Euroraums von 1,2 % auf 1,1 % für das laufende Jahr.

In den USA verursachte der strenge Winter einen deutlichen Rückgang des Wirtschaftswachstums im ersten Quartal 2014 um annualisiert 2,9 %. Besonders betroffen war hiervon der Bausektor. Aber auch die Industrieproduktion und der private Konsum nahmen deutlich ab. Für das zweite Quartal lassen zuletzt veröffentlichte Daten aus dem verarbeitenden Gewerbe und vom Immobilienmarkt sowie die anziehende Beschäftigung dagegen eine deutliche Belebung des Wachstums erwarten. Gestützt wird die US-Wirtschaft weiterhin durch die expansive Geldpolitik der US-amerikanischen Notenbank (Fed). Sie beließ ihren Leitzins-Korridor unverändert bei 0 % bis 0,25 % und stellte eine Beibehaltung ihrer Niedrigzinspolitik für einen längeren Zeitraum in Aussicht, solange die Inflationsrate unter 2 % bleibt und die selbstgesetzten Ziele zur Absenkung der Arbeitslosigkeit nicht erreicht sind. Aufgrund der verbesserten konjunkturellen Lage reduzierte die Fed ihr Anleiheankaufprogramm von 75 Mrd US-Dollar im Januar schrittweise im Berichtszeitraum mehrmals um 10 Mrd US-Dollar und kündigte für Juli 2014 eine weitere Reduktion um 10 Mrd US-Dollar auf dann 35 Mrd US-Dollar an. Infolge des Wachstumseinbruchs im ersten Quartal reduzierte der IWF im Juni 2014 in seinem jährlichen „Health Check of the U.S. Economy“ seine Erwartung für das BIP-Wachstum der USA im Jahr 2014 von 2,8 % auf 2,0 %.

Die japanische Wirtschaft verzeichnete im ersten Quartal 2014 gegenüber dem vierten Quartal 2013 ein Wachstum von 1,6 %. Sie profitierte dabei von der Abwertung des Yen, der sehr expansiven Geldpolitik der Bank of Japan und erheblichen Vorzieheffekten aufgrund der Anhebung der Verbrauchssteuer zum 1. April 2014. Dennoch zeigte sich die japanische Wirtschaft im zweiten Quartal robust: Der Rückgang der Industrieproduktion fiel moderat aus und verschiedene Stimmungsindikatoren verbesserten sich im Verlauf des zweiten Quartals. Allerdings ist für den weiteren Jahresverlauf mit nachlassender Wirkung der auslaufenden Konjunkturprogramme und der Währungsabwertung zu rechnen. Die Weltbank prognostiziert in ihrer „Global Economic Prospects“-Studie vom Juni 2014 für Japan ein BIP-Wachstum für das laufende Jahr von 1,3 %.

Für die Schwellen- und Entwicklungsländer erwartet die Weltbank in ihrer Studie ein Wachstum von 4,8 % für das laufende Jahr. Der Motor hierfür ist unverändert China, das für das zweite Quartal 2014 ein Wachstum von 7,5 % bekannt gab. Für das Gesamtjahr 2014 prognostiziert die Weltbank ein Wachstum des chinesischen BIP von 7,6 %. Für Indien schätzt sie ein BIP-Wachstum von 5,5 %. Ein deutlich geringeres Wirtschaftswachstum erwartet sie für Brasilien mit 1,3 % und Russland mit 0,5 %.

Für die Weltwirtschaft senkte die Weltbank ihre Wachstumsprognose für das laufende Jahr auf 2,8 %, nachdem sie in ihrer Januar-Studie noch von 3,2 % Wachstum ausgegangen war. Als Gründe nennt sie das wetterbedingt geringere Wachstum der USA, die Turbulenzen an den Finanzmärkten und den Ukraine-Konflikt. Risiken sieht sie in steigenden Kapitalkosten vieler Schwellen- und Entwicklungsländer, Deflationstendenzen in entwickelten Volkswirtschaften und einer weiteren Eskalation des Ukraine-Konflikts.

Mit ihrer Wachstumserwartung für die Weltwirtschaft vom Juni 2014 liegt die Weltbank deutlich unterhalb der letzten Einschätzung des IWF vom April 2014, der seine Prognose für die Weltwirtschaft im laufenden Jahr nur geringfügig um 0,1 Prozentpunkte auf 3,6 % zurückgenommen hatte. Seine aktuelle Einschätzung der Weltwirtschaft wird der IWF in seinem „World Economic Outlook Update“ am 24. Juli 2014 bekanntgeben.

### Entwicklung der Pkw-Neuzulassungen

Die Erholung der Pkw-Nachfrage in Europa (EU28+EFTA) setzte sich im ersten Halbjahr 2014 mit nachlassender Dynamik fort. Auf Basis vorläufiger Daten des Verbands der Automobilindustrie (VDA) nahmen die Pkw-Neuzulassungen im Berichtszeitraum um 6 % zu. Auf Quartalsbasis sank der Zuwachs von 8 % im ersten auf 4 % im zweiten Quartal 2014. Mit 3,4 Mio Einheiten bzw. 3,5 Mio Einheiten blieben die Neuzulassungen in beiden Quartalen deutlich unter dem Durchschnitt der Vorkrisenjahre 2006 bis 2008 von 4,2 Mio Einheiten. Von den großen Märkten wiesen Spanien mit 18 %, begünstigt durch ein Kaufanreizprogramm der Regierung, und das Vereinigte Königreich mit 11 % die höchsten Zuwächse im ersten Halbjahr 2014 auf. Vergleichsweise geringe Steigerungen verzeichneten Frankreich und Italien mit jeweils 3 % sowie Deutschland mit 2 %.

**Neuzulassungen/Verkäufe von Pkw in Mio Stück**

	1. Halbjahr 2014	1. Halbjahr 2013	Veränderung	2. Quartal 2014	2. Quartal 2013	Veränderung
Europa (EU28+EFTA)	6,9	6,5	6 %	3,5	3,4	4 %
USA	8,1	7,8	4 %	4,4	4,1	7 %
Japan	2,6	2,3	11 %	1,0	1,0	-2 %
Brasilien	1,6	1,7	-7 %	0,8	0,9	-12 %
Russland	1,2	1,3	-8 %	0,6	0,7	-12 %
Indien	1,3	1,3	-3 %	0,6	0,6	1 %
China	8,9	7,7	14 %	4,4	3,8	15 %
<b>Weltweit</b>	<b>42,9</b>	<b>41,2</b>	<b>4 %</b>	<b>21,6</b>	<b>20,9</b>	<b>3 %</b>

Quelle: VDA (Länder/Regionen) und Renault (weltweit).

In den USA erholte sich die Pkw-Nachfrage im zweiten Quartal 2014, nachdem das erste Quartal 2014 aufgrund des kalten Winters nur einen Anstieg von 1 % gezeigt hatte. Die Zahl der Neuzulassungen stieg im zweiten Quartal um 7 %, wodurch sich für das erste Halbjahr ein Zuwachs von 4 % ergibt.

Nachdem in Japan die Erhöhung der Verbrauchssteuer zum 1. April 2014 zu einem sprunghaften Anstieg der Pkw-Neuzulassungen um 21 % in den ersten drei Monaten 2014 geführt hatte, normalisierte sich die Nachfrage im zweiten Quartal 2014. Im Vergleich zum zweiten Quartal des Vorjahres sank sie lediglich um 2 %. In Summe wurden in Japan im ersten Halbjahr 2014 rund 11 % mehr Pkw neu zugelassen.

In China stieg der Pkw-Absatz im Berichtszeitraum um 14 % und erreichte neue Rekordwerte für die Volumina eines ersten und zweiten Quartals. Auf Quartalsbasis lag der Zuwachs bei 14 % im ersten und 15 % im zweiten Quartal 2014.

In den übrigen BRIC-Ländern blieb die Pkw-Nachfrage im ersten Halbjahr 2014 aufgrund des sich abschwächenden Wirtschaftswachstums unter den Vorjahreswerten. Auf Quartalsbasis verzeichnete Indien nach dem Rückgang um 7 % im ersten Quartal wieder einen leichten Zuwachs von 1 % im zweiten Quartal. Dagegen brach der Pkw-Absatz in Brasilien und Russland nach jeweils 2 % Rückgang im ersten Quartal um jeweils 12 % im zweiten Quartal ein.

Weltweit erhöhten sich nach vorläufigen Daten die Pkw-Neuzulassungen im ersten Halbjahr 2014 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 4 % auf 42,9 Mio Einheiten.

**Entwicklung der Pkw-Produktion**

Die höhere Pkw-Nachfrage in Europa, den USA und China sorgte im Berichtszeitraum für einen Anstieg der europäischen Pkw-Produktion im ersten Halbjahr 2014 um 4 %. Sie wuchs im ersten Quartal 2014 gegenüber dem niedrigen Vorjahreswert um 8 % auf 5,2 Mio Stück. Im zweiten Quartal verharrte sie auf diesem Niveau, wodurch sich gegenüber der deutlich höheren Vorjahresbasis nur noch ein Zuwachs von knapp 1 % ergab. Im

zweiten Halbjahr 2014 dürften sich aus unserer Sicht die Produktionsvolumina in etwa auf Höhe der Vorjahreswerte bewegen. Für das Gesamtjahr 2014 erwarten wir nun einen Zuwachs der europäischen Pkw-Produktion um 2 % statt zuvor 1 %.

In der NAFTA-Region wurde die Pkw-Produktion durch den strengen Winter kaum beeinflusst. Sie stieg im Berichtszeitraum nach vorläufigen Daten um 4 % gegenüber dem Vorjahreswert. Nach unserer derzeitigen Einschätzung dürfte die Pkw-Produktion des zweiten Halbjahres 2014 fast die des ersten Halbjahres erreichen. Aufgrund dessen rechnen wir nunmehr für die NAFTA-Region mit einem Produktionsanstieg im laufenden Jahr von rund 5 % statt bislang „knapp über 3 %“.

In Asien erhöhte sich im ersten Halbjahr 2014 nach vorläufigen Zahlen die Pkw-Produktion um 5 %. Dabei zeigte sich ein sehr differenziertes Bild: In China wurden infolge der stark gestiegenen lokalen Nachfrage deutlich mehr Fahrzeuge hergestellt. Auch in einigen ASEAN-Staaten wie Indonesien wurde die Pkw-Produktion spürbar ausgeweitet. In Japan dagegen sank sie im zweiten Quartal 2014 gegenüber dem stark erhöhten Volumen des ersten Quartals 2014, jedoch nicht so sehr wie zuvor erwartet, und übertraf dabei sogar noch leicht die Werte des Vorjahres. In Indien stabilisierte sich die Pkw-Produktion im zweiten Quartal 2014, nach dem Einbruch um 10 % im ersten Quartal, in etwa auf dem gleichen Level. Für das zweite Halbjahr erwarten wir eine Fortsetzung der Stabilisierung in Japan und Indien sowie weiter steigende Volumina in China und den ASEAN-Staaten mit sich leicht abschwächenden Wachstumsraten. Für das Gesamtjahr 2014 rechnen wir für die Pkw-Produktion in Asien nach wie vor mit einem Zuwachs von 4 %.

In Südamerika bewirkte die sich verschlechternde Wirtschaftslage nach vorläufigen Daten einen Einbruch der Pkw-Produktion im Berichtszeitraum um 17 %. Für das zweite Halbjahr erwarten wir wie bisher eine leichte Stabilisierung der Fertigungszahlen, die aber unterhalb des Vorjahresniveaus bleiben dürfte. Aufgrund des schwachen ersten Halbjahres senken wir unsere Gesamtjahresprognose 2014 von bislang -4 % auf -10 %.

Die weltweite Pkw-Produktion stieg auf Basis vorläufiger Zahlen im ersten Halbjahr 2014 um rund 3 % gegenüber dem Vorjahresvolumen. Für das Gesamtjahr 2014 rechnen wir nach wie vor mit einem Produktionsanstieg um etwa 2 % auf rund 87 Mio Einheiten gegenüber dem aktualisierten Vorjahresvolumen von 84,7 Mio Einheiten.

### Entwicklung der Nutzfahrzeugproduktion

Nachdem die zum 1. Januar 2014 eingeführte EU-Emissionsnorm Euro-6 im vierten Quartal 2013 zu vorgezogenen Lkw-Käufen geführt hatte, lag die europäische Nutzfahrzeugproduktion im ersten Quartal 2014 wie erwartet unter dem Vorjahreswert. Das zweite Quartal zeigte nach vorläufigen Zahlen eine Normalisierung der Lkw-Produktion, wodurch die Stückzahl des ersten Halbjahres 2014 nur leicht unterhalb des Vorjahreswerts liegt. Für den weiteren Jahresverlauf erwarten wir keine größere Belegung, unsere Prognose für das Gesamtjahr 2014 reduzieren wir von -1 % auf -3 %.

In der NAFTA-Region stieg die Nutzfahrzeugproduktion im Berichtszeitraum nach vorläufigen Zahlen um 15 % im Vergleich zum schwachen Vorjahreszeitraum. Für das Gesamtjahr 2014 heben wir infolgedessen unsere Schätzung von 7 % auf 11 % an.

Für Asien erwarten wir 2014 wegen des schwächeren Wirtschaftswachstums verschiedener asiatischer Länder weiterhin einen Zuwachs der Nutzfahrzeugproduktion von 2 %.

Für Südamerika rechnen wir, angesichts schwacher Lkw-Produktionsdaten des ersten Halbjahres 2014 und der hohen Vergleichsbasis des dritten Quartals 2013, nun erst im Schlussquartal des laufenden Jahres mit einer leichten Trendwende. Unsere Prognose für die südamerikanische Lkw-Produktion senken wir von -4 % auf -12 %.

Für die globale Produktion von Nutzfahrzeugen im Jahr 2014 rechnen wir nur noch mit einem Anstieg um etwa 1 % statt bisher 2 %.

### Entwicklung der Pkw-Ersatzreifenmärkte

In Europa, dem für Continental wichtigsten Ersatzreifenmarkt, zog im Berichtszeitraum nach vorläufigen Daten die Nachfrage nach Pkw-Ersatzreifen um 5 % gegenüber dem vergleichsweise schwachen Vorjahreszeitraum an. Im zweiten Halbjahr dürfte jedoch der Zuwachs aufgrund der höheren Vergleichsbasis geringer ausfallen. Für das Gesamtjahr 2014 heben wir aufgrund der stärkeren Entwicklung des ersten Halbjahres unsere Wachstumserwartung von 2 % auf 3 % an.

In der NAFTA-Region stieg der Pkw-Ersatzreifenbedarf im ersten Halbjahr 2014 um 6 %. Im weiteren Jahresverlauf erwarten wir hier ebenfalls ein nachlassendes Wachstum aufgrund höherer Vorjahreswerte. Für das Gesamtjahr rechnen wir nun mit einem etwas stärkeren Plus von 3 % statt bislang 2 %.

Für Asien gehen wir nach vorläufigen Zahlen für das erste Halbjahr 2014 weiterhin von 6 % höheren Pkw-Ersatzreifenvolumina im Gesamtjahr 2014 aus.

Für Südamerika rechnen wir für das zweite Halbjahr 2014 aufgrund der schwächeren Wirtschaftslage und der hohen Vorjahresbasis bestenfalls mit einer stagnierenden Nachfrage nach Pkw-Ersatzreifen. Zusammen mit dem Zuwachs von rund 4 % im ersten Halbjahr 2014 wird der Pkw-Ersatzreifenbedarf im Gesamtjahr 2014 daher aus heutiger Sicht nicht 4 %, sondern eher 2 % betragen.

Unsere bisherige Gesamtprognose für 2014 von weltweit 3 % Nachfragewachstum für Pkw-Ersatzreifen behalten wir bei.

### Entwicklung der Lkw-Ersatzreifenmärkte

Unterstützt von der wirtschaftlichen Belegung setzte sich im ersten Halbjahr 2014 in Europa die Erholung der Nachfrage nach Lkw-Ersatzreifen fort. Dabei verlangsamte sich jedoch im zweiten Quartal wie erwartet das Wachstum aufgrund der höheren Vergleichsbasis. Nach vorläufigen Daten lag der Absatzzuwachs im ersten Halbjahr bei 6 %. Für das Gesamtjahr 2014 erhöhen wir daher unsere Prognose von 3 % auf 5 %.

In der NAFTA-Region, unserem anderen Kernmarkt für Lkw-Ersatzreifen, erhöhte sich die Nachfrage im ersten Halbjahr 2014 um 9 %. Für das zweite Halbjahr erwarten wir geringere Zuwächse aufgrund der steigenden Vergleichsbasis. Unsere Erwartung für das Gesamtjahr 2014 heben wir aufgrund der guten Zahlen des ersten Halbjahres von 2 % auf 6 % an.

Für Asien halten wir für 2014 vor dem Hintergrund vorläufiger Zahlen weiterhin einen Zuwachs um 4 % für realistisch.

Unsere Marktprognose für Südamerika senken wir nach rückläufigen Absatzzahlen des zweiten Quartals von +4 % auf -3 %.

Weltweit rechnen wir unverändert mit einem Wachstum der Lkw-Ersatzreifennachfrage von rund 4 %.

## Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Continental-Konzerns

Mio €	1. Januar bis 30. Juni		Zweites Quartal	
	2014	2013	2014	2013
Umsatz	16.918,1	16.574,3	8.528,0	8.541,0
EBITDA	2.605,8	2.479,3	1.310,0	1.309,9
in % vom Umsatz	15,4	15,0	15,4	15,3
EBIT	1.810,1	1.630,6	906,9	883,2
in % vom Umsatz	10,7	9,8	10,6	10,3
Konzernergebnis den Anteilseignern zuzurechnen	1.303,8	1.141,9	715,5	700,7
Ergebnis pro Aktie in €	6,52	5,71	3,58	3,50
Forschungs- und Entwicklungskosten	1.073,8	987,0	529,7	487,2
Abschreibungen <sup>1</sup>	795,7	848,7	403,1	426,7
- davon Wertminderungen <sup>2</sup>	4,6	-0,7	4,6	-0,7
Investitionen <sup>3</sup>	793,9	867,0	453,0	435,6
in % vom Umsatz	4,7	5,2	5,3	5,1
Operative Aktiva (zum 30.06.)	16.753,1	17.164,6		
Anzahl Mitarbeiter (zum 30.06.) <sup>4</sup>	186.278	174.713		
Umsatz bereinigt <sup>5</sup>	16.842,9	16.502,3	8.487,1	8.504,6
Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt) <sup>6</sup>	1.958,3	1.776,3	1.005,2	980,1
in % des bereinigten Umsatzes	11,6	10,8	11,8	11,5
Netto-Finanzschulden (zum 30.06.)	4.272,8	6.011,9		
Gearing Ratio in %	42,4	68,5		

1 Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.

2 Der Begriff Wertminderung (Impairment) beinhaltet außerplanmäßige Abschreibungen sowie erforderliche Wertaufholungen.

3 Investitionen in Sachanlagen und Software.

4 Ohne Auszubildende.

5 Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen.

6 Bereinigt um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA), Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekte.

### Ertragslage

#### Umsatzanstieg um 2,1 %; Anstieg des um Konsolidierungskreis- und Währungskursveränderungen bereinigten Umsatzes um 5,7 %

Während der ersten sechs Monate 2014 erhöhte sich der Konzernumsatz im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 2,1 % auf 16.918,1 Mio € (Vj. 16.574,3 Mio €). Bereinigt um Konsolidierungskreis- und Währungskursveränderungen ergibt sich ein Anstieg um 5,7 %.

#### Anstieg des bereinigten operativen Ergebnisses (EBIT bereinigt) um 10,2 %

Das bereinigte operative Ergebnis (EBIT bereinigt) des Konzerns stieg während der ersten sechs Monate 2014 im Vergleich zum Vorjahr um 182,0 Mio € bzw. 10,2 % auf 1.958,3 Mio € (Vj. 1.776,3 Mio €) und entspricht 11,6 % (Vj. 10,8 %) des bereinigten Umsatzes.

#### Operativer Ergebnisanstieg (EBIT) um 11,0 %

Das operative Konzernergebnis (EBIT) erhöhte sich im ersten Halbjahr 2014 im Vergleich zum Vorjahr um 179,5 Mio € bzw. 11,0 % auf 1.810,1 Mio € (Vj. 1.630,6 Mio €). Die Umsatzrendite erhöhte sich auf 10,7 % (Vj. 9,8 %).

#### Sondereffekte im ersten Halbjahr 2014

In der Division Powertrain ergab sich infolge des geplanten Restanteilerwerbs an der Emitec-Gesellschaft für Emissionstechnologie mbH, Lohmar, Deutschland, die Notwendigkeit einer außerplanmäßigen Abschreibung auf den bisherigen Buchwert der at-equity-Beteiligung, die zu einem Aufwand in Höhe von 34,5 Mio € führte.

In der Division Interior resultierte aus der Veräußerung von Teilaktivitäten des Geschäftsbereichs Infotainment & Connectivity am Standort Rambouillet, Frankreich, ein Verlust in Höhe von 6,9 Mio €. In diesem Zusammenhang entstanden zudem Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen in Höhe von 4,2 Mio €.

Aus weiteren Wertminderungen auf Sachanlagen resultierte in der Division Interior ein Aufwand in Höhe von 0,4 Mio €.

In der Division ContiTech resultierte insgesamt ein Ertrag aus negativen Unterschiedsbeträgen aus Kaufpreisallokationen in Höhe von 2,4 Mio €, wovon 1,4 Mio € auf den Geschäftsbereich Fluid Technology entfielen und sich 1,0 Mio € aus der finalen Kaufpreisallokation einer Transaktion aus dem Jahr 2013 im Geschäftsbereich Conveyor Belt Group ergaben.

Kleinere positive Sondereffekte führten zu einem Ertrag in Höhe von insgesamt 0,3 Mio € (Interior 0,1 Mio €; Reifen 0,2 Mio €).

Für den Konzern beträgt die Belastung durch Sondereffekte in den ersten sechs Monaten 2014 insgesamt 43,3 Mio €.

### Sondereffekte im ersten Halbjahr 2013

Am 1. Januar 2013 erfolgte das Closing für das von SK Innovation Co., Ltd., Seoul, Südkorea, und Continental gemeinsam geführte Unternehmen SK Continental E-motion Pte. Ltd., Singapur, Singapur, nachdem im Juli 2012 der Vertrag über die Gründung unterzeichnet wurde. Aus der Transaktion ergab sich in der Division Powertrain ein Ertrag in Höhe von 25,0 Mio €.

Continental hatte zum 29. Januar 2013 ihre Anteile an der S-Y Systems Technologies Europe GmbH, Regensburg, Deutschland, an die Yazaki Europe Ltd., Hertfordshire, Vereinigtes Königreich, verkauft. Aus der Transaktion entstand in der Division Interior ein Ertrag in Höhe von 54,6 Mio €.

Auf Basis einer möglichen Verpflichtung wurde in der Division Interior eine Rückstellung in Höhe von 35,0 Mio € gebildet.

Aus der Auflösung nicht mehr benötigter Restrukturierungsrückstellungen für den ehemaligen Standort Elkhart, USA, entstand ein positiver Sondereffekt in Höhe von 0,6 Mio € (Chassis & Safety 0,3 Mio €; Powertrain 0,3 Mio €).

Aus Wertminderungen und Wertaufholungen auf Sachanlagen resultierte insgesamt ein positiver Effekt in Höhe von 0,7 Mio € (Powertrain -0,9 Mio €; Reifen 1,6 Mio €).

In der Division ContiTech entstand ein negativer Sondereffekt in Höhe von 0,8 Mio €.

Wegen der durch steigende Margen bedingten höheren erwarteten Mittelabflüsse für den syndizierten Kredit erfolgten 2009 und 2010 aufwandswirksame Buchwertanpassungen. 2011 hingegen wurde aufgrund der sich abzeichnenden Senkung der Margen und der damit verbundenen niedrigeren erwarteten Mittelabflüsse für den syndizierten Kredit eine ertragswirksame Buchwertanpassung vorgenommen. Diese Abgrenzungen wurden über die Laufzeit des Kredits aufwandsreduzierend bzw. -erhöhend amortisiert. Aus der Amortisation der Buchwertanpassungen resultierte im ersten Halbjahr 2013 insgesamt ein positiver Effekt in Höhe von 2,4 Mio €.

Für den Konzern ergab sich eine Entlastung durch Sondereffekte in den ersten sechs Monaten 2013 in Höhe von insgesamt 47,5 Mio €.

### Aufwand für Forschung und Entwicklung

Der Aufwand für Forschung und Entwicklung erhöhte sich im ersten Halbjahr 2014 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 8,8 % auf 1.073,8 Mio € (Vj. 987,0 Mio €), entsprechend 6,3 % des Umsatzes (Vj. 6,0 %). Davon entfielen auf die Automotive Group 921,4 Mio € (Vj. 841,6 Mio €), entsprechend 8,9 % des Umsatzes (Vj. 8,4 %), und auf die Rubber Group 152,4 Mio € (Vj. 145,4 Mio €), entsprechend 2,3 % des Umsatzes (Vj. 2,2 %).

### Zinsergebnis

Das negative Zinsergebnis reduzierte sich im ersten Halbjahr 2014 im Vergleich zum Vorjahr um 219,9 Mio € auf 140,5 Mio € (Vj. 360,4 Mio €). Dieser Rückgang ist insbesondere auf die niedrigeren Zinsaufwendungen für Anleihen zurückzuführen.

Der Zinsaufwand - ohne die Effekte aus der Fremdwährungsumrechnung, aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von Derivaten und aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten - beträgt in den ersten sechs Monaten 2014 insgesamt 207,4 Mio € und liegt damit um 170,6 Mio € unter dem Vorjahresvergleichswert von 378,0 Mio €. Die Zinsaufwendungen, die aus Kreditaufnahmen bei Banken, Kapitalmarkttransaktionen und sonstigen Finanzierungsinstrumenten resultieren, liegen mit 131,0 Mio € um 175,4 Mio € unter dem Vorjahreswert von 306,4 Mio €. Der wesentliche Anteil entfällt auf die Aufwendungen aus der Ausnutzung des syndizierten Kredits und den von der Continental AG, der Conti-Gummi Finance B.V., Maastricht, Niederlande, sowie der Continental Rubber of America, Corp., Wilmington, USA, begebenen Anleihen.

Der Aufwand für den syndizierten Kredit blieb in den ersten zwei Quartalen des Jahres 2014 auch unter Berücksichtigung eines negativen Sondereffekts, welcher auf die Ende April 2014 erfolgte vorzeitige Rückzahlung des bestehenden syndizierten Kredits aufgrund seiner erfolgreichen Refinanzierung zurückzuführen ist, mit 50,4 Mio € (Vj. 47,7 Mio €) nahezu auf Vorjahresniveau. Der Zinsaufwand für die zuvor genannten Anleihen reduzierte sich hingegen deutlich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 171,8 Mio € von 222,1 Mio € auf 50,3 Mio €. Diese Reduzierung ist insbesondere Folge der im zweiten Halbjahr 2013 erfolgreich umgesetzten Refinanzierung der von der Conti-Gummi Finance B.V., Maastricht, Niederlande, im Jahr 2010 emittierten vier Anleihen mit einem Gesamtvolumen von 3,0 Mrd € durch neue, deutlich zinsgünstigere Anleihen mit einem Volumen von insgesamt 2,25 Mrd € und durch den Einsatz liquider Mittel. So liegt der Nominalzins für die neuen Anleihen bei durchschnittlich 2,875 % p. a., während für die im Vorjahr vorzeitig zurückgezahlten Anleihen noch durchschnittlich 7,464 % p. a. zu zahlen waren. Ein weiterer Grund für den höheren Aufwand der Vorjahresvergleichsperiode waren Buchwertanpassungen, die im zweiten Quartal 2013 bereits aufgrund der Planung des vorzeitigen Rückkaufs dieser Anleihen

und der damit einhergehend höheren erwarteten Mittelabflüsse zu berücksichtigen waren. Hieraus resultierte im Vorjahr eine Belastung in Höhe von 89,1 Mio €. Diese Buchwertanpassungen wurden über die erwartete verkürzte Restlaufzeit der Anleihen aufwandsreduzierend amortisiert. Bezüglich der Details zu den im Jahr 2013 vorzeitig zurückgezahlten Anleihen sowie den 2013 neu ausgegebenen Anleihen verweisen wir auf die Ausführungen im Geschäftsbericht 2013. Aus der Aufzinsung der erwarteten Pensionsverpflichtungen sowie aus langfristig fälligen Leistungen an Arbeitnehmer resultierte im ersten Halbjahr 2014 ein Zinsaufwand in Höhe von insgesamt 76,4 Mio € (Vj. 71,6 Mio €).

Die Zinserträge in den ersten sechs Monaten des Jahres 2014 erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 4,8 Mio € auf 46,3 Mio € (Vj. 41,5 Mio €). Davon entfallen auf erwartete Erträge aus langfristig fälligen Leistungen an Arbeitnehmer sowie aus den Pensionsfonds insgesamt 33,5 Mio € (Vj. 27,5 Mio €).

Im Gegensatz zum Vorjahr lieferten die Bewertungseffekte aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von Derivaten wie auch aus der Entwicklung der Währungskurse im ersten Halbjahr 2014 einen positiven Ergebnisbeitrag. Zusammen mit den unverändert positiven Bewertungseffekten aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten ergab sich insgesamt ein Ertrag in Höhe von 20,6 Mio € (Vj. Aufwand in Höhe von 23,9 Mio €).

### **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag**

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag für das erste Halbjahr 2014 belaufen sich auf 323,9 Mio € (Vj. 83,8 Mio €). Die Steuerquote im Berichtszeitraum beträgt 19,4 % nach 6,6 % für den entsprechenden Vorjahreszeitraum. Im Berichtszeitraum wirkt sich insbesondere der Ansatz von aktiven latenten Steuern auf Zinsvorträge in Deutschland in Höhe von 98,0 Mio € aus, deren zukünftige Nutzung als wahrscheinlich eingeschätzt wird. Die Steuerquote im Vorjahr war insbesondere beeinflusst durch den Ansatz von aktiven latenten Steuern in den USA in Höhe von 256,2 Mio €, deren zukünftige Nutzung aufgrund der anhaltend positiven Geschäftsentwicklung als wahrscheinlich eingeschätzt wurde.

### **Konzernergebnis den Anteilseignern zuzurechnen**

Das den Anteilseignern zuzurechnende Konzernergebnis erhöhte sich um 14,2 % auf 1.303,8 Mio € (Vj. 1.141,9 Mio €) und das Ergebnis pro Aktie auf 6,52 € (Vj. 5,71 €).

## Finanzlage

### Cashflow

Das EBIT erhöhte sich gegenüber dem Vergleichszeitraum 2013 um 179,5 Mio € auf 1.810,1 Mio € (Vj. 1.630,6 Mio €).

Die insbesondere aus dem syndizierten Kredit und den Anleihen resultierenden Zinszahlungen verringerten sich um 142,0 Mio € auf 97,4 Mio € (Vj. 239,4 Mio €).

Die Auszahlungen für Ertragsteuern reduzierten sich um 68,2 Mio € auf 352,0 Mio € (Vj. 420,2 Mio €).

Der Mittelabfluss aus dem Aufbau des operativen Working Capital liegt zum 30. Juni 2014 mit 785,3 Mio € um 276,8 Mio € unter dem Vorjahresvergleichswert von 1.062,1 Mio €.

Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit liegt zum 30. Juni 2014 mit 1.443,5 Mio € um 819,1 Mio € über dem Vorjahresvergleichswert in Höhe von 624,4 Mio €.

Aus Investitionstätigkeit resultierte in den ersten sechs Monaten 2014 ein Mittelabfluss in Höhe von 868,7 Mio € (Vj. 712,6 Mio €). Die Investitionen in Sachanlagen und Software, ohne Berücksichtigung von Finanzierungsleasing und aktivierten Fremdkapitalkosten, verringerten sich um 72,8 Mio € von 866,7 Mio € auf 793,9 Mio €.

Aus dem Erwerb und der Veräußerung von Gesellschaften und Geschäftsbereichen resultierte im ersten Halbjahr 2014 insgesamt ein Mittelabfluss in Höhe von 67,4 Mio € (Vj. Mittelzufluss in Höhe von 158,0 Mio €).

Der im ersten Halbjahr 2014 erreichte Free Cashflow verbesserte sich gegenüber den ersten sechs Monaten 2013 um 663,0 Mio € auf 574,8 Mio € (Vj. -88,2 Mio €).

### Finanzierung und Finanzschulden

Zum 30. Juni 2014 verringerten sich die Netto-Finanzschulden des Konzerns gegenüber dem Vorjahr um 1.739,1 Mio € von 6.011,9 Mio € auf 4.272,8 Mio €. Auch im Vergleich zum Jahresende 2013 reduzierten sich die Netto-Finanzschulden leicht, sie liegen um 16,5 Mio € unter dem Stand zum 31. Dezember 2013 von 4.289,3 Mio €. Die Gearing Ratio verbesserte sich zum Ende Juni 2014 auf 42,4 % (Vj. 68,5 %).

Im Jahr 2013 wurden nach der erfolgreichen Refinanzierung des syndizierten Kredits im Januar 2013 weitere Schritte zur Verbesserung der Finanz- und Fälligkeitenstruktur sowie zur gleichzeitigen Reduzierung der Zinskosten umgesetzt. Unter dem im Mai 2013 aufgesetzten Rahmen-Emissionsprogramm für Anleiheemissionen (Debt Issuance Programme, DIP) mit einem maximalen Programmvolumen von 5,0 Mrd € hatte Continental im dritten Quartal 2013 drei Euro-Anleihen mit einem Emissionsvolumen in Höhe von insgesamt 2,25 Mrd € platziert. Die Emissionserlöse wurden zur teilweisen Refinanzierung der im Jahr 2010 von der Conti-Gummi Finance B.V.,

Maastricht, Niederlande, begebenen vier Anleihen mit einem Gesamtvolumen von 3,0 Mrd € verwendet, deren vorzeitige Rückzahlung im Zeitraum Juli bis November 2013 erfolgte. Darüber hinaus kamen flüssige Mittel zur Rückzahlung dieser Anleihen zum Einsatz. Neben der Verbesserung des Fälligkeitenprofils der Finanzschulden wird hierdurch insbesondere auch die zukünftige Zinslast deutlich reduziert. Die durchschnittliche Verzinsung der neuen Anleihen liegt bei 2,875 % p. a., für die vorzeitig zurückgezahlten Anleihen aus dem Jahr 2010 hingegen war ein durchschnittlicher Zinssatz von 7,464 % p. a. zu zahlen. Bezüglich der Details zu den im Jahr 2013 vorzeitig zurückgezahlten Anleihen sowie aller 2013 neu ausgegebenen Anleihen verweisen wir auf die Ausführungen im Geschäftsbericht 2013.

Um die verbesserte operative Leistung und das verbesserte Rating von Continental auch in den Finanzierungsbedingungen abzubilden, wurde der bisherige syndizierte Kredit Ende April 2014 durch einen neuen syndizierten Kredit ersetzt. Das zugesagte Volumen des neuen syndizierten Kredits beträgt unverändert 4,5 Mrd € und besteht weiterhin aus einem Festdarlehen über 1,5 Mrd € und einer revolvingierenden Kreditlinie über 3,0 Mrd €. Die Laufzeit beträgt für das Festdarlehen zwei Jahre und für die revolvingierende Kreditlinie fünf Jahre. Neben einer weiteren Vereinfachung des Dokumentationsaufwands konnte die Zinsmarge, die sich nunmehr wieder an der Rating-Einstufung von Continental orientiert, signifikant reduziert werden. Der syndizierte Kredit wurde zum Ende des zweiten Quartals 2014 in einer Höhe von nominal 1.500,0 Mio € (Vj. 2.229,6 Mio €) nur durch die Continental AG in Anspruch genommen. Im Vorjahr erfolgte eine Ausnutzung durch die Continental AG und die Continental Rubber of America, Corp., Wilmington, USA.

Zum 30. Juni 2014 verfügt Continental über ein Liquiditätspolster in Höhe von insgesamt 5.847,6 Mio € (Vj. 4.548,6 Mio €), davon 1.919,4 Mio € (Vj. 1.578,9 Mio €) flüssige Mittel sowie zugesagte, ungenutzte Kreditlinien im Volumen von 3.928,2 Mio € (Vj. 2.969,7 Mio €).

Unter den Beschränkungen, welche die Verfügbarkeit von Kapital beeinträchtigen können, sind auch sämtliche bestehende Beschränkungen der flüssigen Mittel zu verstehen. Im Continental-Konzern sind die vorab genannten flüssigen Mittel beschränkt hinsichtlich verpfändeter Beträge, liquider Mittel aus den Contractual Trust Arrangements (CTA) sowie Guthaben in folgenden Ländern mit devisenrechtlichen Beschränkungen: Argentinien, Brasilien, Chile, Griechenland, Indien und Serbien. Steuern, die auf den Transfer von Geldvermögen von einem Land (z. B. China) in ein anderes (z. B. Deutschland) zu entrichten sind, werden nicht als eine Beschränkung der flüssigen Mittel verstanden. Insgesamt betragen die unbeschränkt verfügbaren flüssigen Mittel 1.672,6 Mio €.

**Herleitung der Veränderung der Netto-Finanzschulden**

Mio €	1. Januar bis 30. Juni		Zweites Quartal	
	2014	2013	2014	2013
Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	1.443,5	624,4	1.024,7	665,8
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-868,7	-712,6	-513,4	-442,9
<b>Cashflow vor Finanzierungstätigkeit (Free Cashflow)</b>	<b>574,8</b>	<b>-88,2</b>	<b>511,3</b>	<b>222,9</b>
Gezahlte Dividende	-500,0	-450,0	-500,0	-450,0
Dividenden und Kapitalrückzahlungen an Minderheitsgesellschafter	-26,5	-19,7	-25,6	-18,7
Nicht zahlungswirksame Veränderungen	23,0	-79,9	23,5	-111,8
Sonstiges	-48,8	-48,0	-47,5	-43,9
Währungskurseffekte	-6,0	-6,2	7,7	2,7
<b>Veränderung der Netto-Finanzschulden</b>	<b>16,5</b>	<b>-692,0</b>	<b>-30,6</b>	<b>-398,8</b>

**Investitionen (Bilanzzugang)**

Im ersten Halbjahr 2014 wurden 793,9 Mio € (Vj. 867,0 Mio €) in Sachanlagen und Software investiert. Die Investitionsquote beträgt nach sechs Monaten 4,7 % (Vj. 5,2 %).

Auf die Automotive Group entfielen 389,3 Mio € (Vj. 384,3 Mio €) der Investitionen, dies entspricht 3,8 % des Umsatzes (Vj. 3,8 %). Die Automotive Group investierte hauptsächlich in Produktionsausrüstungen zur Herstellung neuer Produkte und zur Umsetzung neuer Technologien. Hierbei wurden verstärkt Fertigungskapazitäten an Niedrigkostenstandorten aus- und aufgebaut. In der Division Chassis & Safety wurden insbesondere die Produktionskapazitäten für die Geschäftsbereiche Vehicle Dynamics und Hydraulic Brake Systems erweitert. Wesentliche Bilanzzugänge entfielen dabei auf die Errichtung neuer Produktionsanlagen für elektronische Bremssysteme. In der Division Powertrain lag der Schwerpunkt der Investitionen auf der Erweiterung der Produktionskapazitäten für die Geschäftsbereiche Engine Systems und Sensors & Actuators. In der Division Interior wurden die Kapazitäten in den Geschäftsbereichen Body & Security sowie Instrumentation & Driver HMI erweitert. Am Standort Wuhu, China, wurde in den Werkneubau für den Geschäftsbereich Instrumentation & Driver HMI investiert.

Die Rubber Group investierte 404,0 Mio € (Vj. 482,3 Mio €), entsprechend 6,1 % des Umsatzes (Vj. 7,4 %). In der Division Reifen wurden die Fertigungskapazitäten an den europäischen Niedrigkostenstandorten sowie in Nordamerika aus- und aufgebaut. Wesentliche Bilanzzugänge entfielen auf die Werkneubauten in Sumter, USA, und Kaluga, Russland, sowie auf Werkerweiterungen in Mount Vernon, USA, Otrokovice, Tschechien, Puchov, Slowakei, und Lousado, Portugal. Weiterhin wurden Maßnahmen zur Qualitätssicherung und Kostensenkung durchgeführt. In der Division ContiTech wurde insbesondere in die Ausweitung von Fertigungskapazitäten investiert. Dabei wurden die Produktionskapazitäten an den deutschen Standorten sowie in Brasilien, China und den USA ausgebaut. Darüber hinaus wurde an den Standorten Kaluga, Russland, und Macae, Brasilien, in Werkneubauten für den Geschäftsbereich Fluid Technology investiert. Ferner wurden in allen Geschäftsbereichen Investitionen zur Rationalisierung bestehender Produktionsabläufe durchgeführt.

## Vermögenslage

Die Bilanzsumme erhöhte sich zum 30. Juni 2014 gegenüber dem entsprechenden Vorjahresstichtag um 396,1 Mio € auf 28.240,7 Mio € (Vj. 27.844,6 Mio €). Dies ist im Wesentlichen auf die Erhöhung der Sachanlagen um 367,5 Mio € auf 7.924,0 Mio € (Vj. 7.556,5 Mio €) sowie auf um 340,5 Mio € höhere Bestände der flüssigen Mittel, die mit 1.919,4 Mio € ausgewiesen werden (Vj. 1.578,9 Mio €), zurückzuführen. Gegenläufig wirkte der Rückgang der sonstigen immateriellen Vermögenswerte um 259,9 Mio € auf 470,7 Mio € (Vj. 730,6 Mio €) aufgrund der Abschreibungen aus Kaufpreisallokation (Purchase Price Allocation, PPA). Die kurzfristigen Derivate und verzinslichen Anlagen verringerten sich um 181,7 Mio € von 223,6 Mio € auf 41,9 Mio € durch die im Jahr 2013 erfolgte Ausübung der Rückkaufoptionen, die in den im Jahr 2010 ausgegebenen Anleihen enthalten waren.

Das Eigenkapital inklusive der Anteile in Fremdbesitz erhöhte sich im Vergleich zum 30. Juni 2013 um 1.299,8 Mio € auf 10.076,1 Mio € (Vj. 8.776,3 Mio €). Dies resultierte insbesondere aus dem Anstieg der kumulierten einbehaltenen Gewinne in Höhe von 1.585,0 Mio €. Eigenkapitalmindernd wirkte die von der Hauptversammlung beschlossene Dividende in Höhe von 500,0 Mio €. Die erfolgsneutralen Rücklagen veränderten sich um -283,9 Mio € auf -1.262,5 Mio € (Vj. -978,6 Mio €), insbesondere durch die Veränderung des Unterschiedsbetrags aus Währungsumrechnung. Die Gearing Ratio verbesserte sich von 68,5 % auf 42,4 %. Die Eigenkapitalquote stieg auf 35,7 % (Vj. 31,5 %).

Im Vergleich zum 31. Dezember 2013 hat sich die Bilanzsumme um 1.419,9 Mio € auf 28.240,7 Mio € (Vj. 26.820,8 Mio €) erhöht. Dies resultierte insbesondere aus dem Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 634,4 Mio € auf 5.950,2 Mio € (Vj. 5.315,8 Mio €) und der Vorräte um 347,7 Mio € auf 3.178,6 Mio € (Vj. 2.830,9 Mio €). Die flüssigen Mittel reduzierten sich um 125,4 Mio € auf 1.919,4 Mio € (Vj. 2.044,8 Mio €).

Das Eigenkapital inklusive der Anteile in Fremdbesitz erhöhte sich im Vergleich zum Jahresende 2013 um 753,9 Mio € auf 10.076,1 Mio € (Vj. 9.322,2 Mio €). Dies ist insbesondere auf das den Anteilseignern zuzurechnende positive Konzernergebnis in Höhe von 1.303,8 Mio € zurückzuführen. Die Gearing Ratio reduzierte sich von 46,0 % auf 42,4 %.

## Mitarbeiter

Zum Ende des zweiten Quartals 2014 waren im Konzern 186.278 Mitarbeiter beschäftigt, das entspricht einem Anstieg um 8.516 Personen im Vergleich zum Jahresende 2013. Bedingt durch gestiegene Volumina, Produktionshochläufe und den Ausbau des Bereichs Forschung & Entwicklung erhöhte sich die Mitarbeiterzahl in der Automotive Group um 3.610. In der Rubber Group führten der weitere Ausbau von Produktionskapazitäten und Vertriebskanälen, sowie Akquisitionen der Division ContiTech, zu einer Erhöhung der Beschäftigtenzahl um 4.893. Im Vergleich zum Berichtsstichtag des Vorjahres erhöhte sich die Anzahl der Mitarbeiter im Konzern um insgesamt 11.565.

## Entwicklung der Divisionen

Chassis & Safety in Mio €	1. Januar bis 30. Juni		Zweites Quartal	
	2014	2013	2014	2013
Umsatz	3.746,7	3.653,7	1.868,5	1.860,8
EBITDA	496,0	492,1	242,0	250,3
in % vom Umsatz	13,2	13,5	13,0	13,5
EBIT	331,6	318,0	159,3	162,7
in % vom Umsatz	8,9	8,7	8,5	8,7
Abschreibungen <sup>1</sup>	164,4	174,1	82,7	87,6
- davon Wertminderungen <sup>2</sup>	-	-	-	-
Investitionen <sup>3</sup>	148,6	149,2	91,2	76,8
in % vom Umsatz	4,0	4,1	4,9	4,1
Operative Aktiva (zum 30.06.)	3.915,9	4.104,5		
Anzahl Mitarbeiter (zum 30.06.) <sup>4</sup>	37.766	35.637		
Umsatz bereinigt <sup>5</sup>	3.745,6	3.653,7	1.868,1	1.860,8
Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt) <sup>6</sup>	346,0	344,6	166,8	176,1
in % des bereinigten Umsatzes	9,2	9,4	8,9	9,5

<sup>1</sup> Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.

<sup>2</sup> Der Begriff Wertminderung (Impairment) beinhaltet außerplanmäßige Abschreibungen sowie erforderliche Wertaufholungen.

<sup>3</sup> Investitionen in Sachanlagen und Software.

<sup>4</sup> Ohne Auszubildende.

<sup>5</sup> Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen.

<sup>6</sup> Bereinigt um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA), Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekte.

### Chassis & Safety

#### Absatz

Im Geschäftsbereich Vehicle Dynamics erhöhte sich das Absatzvolumen von elektronischen Bremssystemen in den ersten sechs Monaten 2014 auf 11,2 Mio Einheiten. Der Absatz von Bremskraftverstärkern im Geschäftsbereich Hydraulic Brake Systems stieg im Vorjahresvergleich um rund 10 %. Auch der Absatz von Bremssätteln konnte weiter zulegen. Eine ebenfalls positive Volumenentwicklung konnte im Geschäftsbereich Passive Safety & Sensorics bei Airbagsteuergeräten im Vergleich zum Vorjahreszeitraum erzielt werden. Bei den Fahrerassistenzsystemen erhöhten sich die Verkaufszahlen um rund 50 % auf 2,8 Mio Einheiten.

#### Umsatzanstieg um 2,5 %;

#### Anstieg des um Konsolidierungskreis- und Währungskursveränderungen bereinigten Umsatzes um 6,4 %

Während der ersten sechs Monate 2014 erhöhte sich der Umsatz der Division Chassis & Safety im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 2,5 % auf 3.746,7 Mio € (Vj. 3.653,7 Mio €). Bereinigt um Konsolidierungskreis- und Währungskursveränderungen ergibt sich ein Anstieg um 6,4 %.

#### Anstieg des bereinigten operativen Ergebnisses (EBIT bereinigt) um 0,4 %

Das bereinigte operative Ergebnis (EBIT bereinigt) der Division Chassis & Safety stieg während der ersten sechs Monate 2014 im Vergleich zum Vorjahr um 1,4 Mio € bzw. 0,4 % auf 346,0 Mio € (Vj. 344,6 Mio €) und entspricht 9,2 % (Vj. 9,4 %) des bereinigten Umsatzes.

#### Operativer Ergebnisanstieg (EBIT) um 4,3 %

Die Division Chassis & Safety verzeichnete einen Anstieg des operativen Ergebnisses (EBIT) im ersten Halbjahr 2014 im Vergleich zum Vorjahr um 13,6 Mio € bzw. 4,3 % auf 331,6 Mio € (Vj. 318,0 Mio €). Die Umsatzrendite erhöhte sich auf 8,9 % (Vj. 8,7 %).

#### Sondereffekte im ersten Halbjahr 2014

In der Division Chassis & Safety fielen im ersten Halbjahr 2014 keine Sondereffekte an.

#### Sondereffekte im ersten Halbjahr 2013

Aus der Auflösung nicht mehr benötigter Restrukturierungsrückstellungen für den ehemaligen Standort Elkhart, USA, entstand ein positiver Sondereffekt in Höhe von 0,3 Mio €.

Powertrain in Mio €	1. Januar bis 30. Juni		Zweites Quartal	
	2014	2013	2014	2013
Umsatz	3.177,5	3.132,6	1.598,4	1.606,5
EBITDA	282,3	327,4	125,3	168,5
in % vom Umsatz	8,9	10,5	7,8	10,5
EBIT	97,4	110,4	32,9	58,3
in % vom Umsatz	3,1	3,5	2,1	3,6
Abschreibungen <sup>1</sup>	184,9	217,0	92,4	110,2
- davon Wertminderungen <sup>2</sup>	-	0,9	-	0,9
Investitionen <sup>3</sup>	135,8	128,6	80,6	75,6
in % vom Umsatz	4,3	4,1	5,0	4,7
Operative Aktiva (zum 30.06.)	2.835,0	3.045,0		
Anzahl Mitarbeiter (zum 30.06.) <sup>4</sup>	33.654	32.359		
Umsatz bereinigt <sup>5</sup>	3.177,5	3.132,6	1.598,4	1.606,5
Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt) <sup>6</sup>	165,0	152,8	84,0	93,2
in % des bereinigten Umsatzes	5,2	4,9	5,3	5,8

1 Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.

2 Der Begriff Wertminderung (Impairment) beinhaltet außerplanmäßige Abschreibungen sowie erforderliche Wertaufholungen.

3 Investitionen in Sachanlagen und Software.

4 Ohne Auszubildende.

5 Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen.

6 Bereinigt um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA), Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekte.

## Powertrain

### Absatz

Die Absatzzahlen der Geschäftsbereiche Transmission und Fuel Supply liegen im ersten Halbjahr 2014 deutlich über dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Gleiches gilt für den Bereich Sensors & Actuators, wobei hier die leicht rückgängigen Stückzahlen bei den Aktuatoren vom starken Volumenanstieg bei den Abgassensoren - begünstigt durch verschärfte Umweltschutzbestimmungen in Asien, insbesondere in China - mehr als ausgeglichen werden. Engine Systems verzeichnete Wachstum im Bereich der Motorsteuerungen sowie beim Turbolader. Der Absatz von Injektoren und Pumpen hingegen liegt unter Vorjahresniveau. Ein ähnliches Bild ergibt sich für den Geschäftsbereich Hybrid Electric Vehicle, bei dem rückläufige Absatzzahlen für Elektromotoren und Batteriesysteme durch steigendes Volumen im Bereich der Bordnetzsysteme kompensiert werden.

### Umsatzanstieg um 1,4 %;

### Anstieg des um Konsolidierungskreis- und Währungs-kursveränderungen bereinigten Umsatzes um 4,5 %

Während der ersten sechs Monate 2014 erhöhte sich der Umsatz der Division Powertrain im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 1,4 % auf 3.177,5 Mio € (Vj. 3.132,6 Mio €). Bereinigt um Konsolidierungskreis- und Währungskursveränderungen ergibt sich ein Anstieg um 4,5 %.

### Anstieg des bereinigten operativen Ergebnisses (EBIT bereinigt) um 8,0 %

Das bereinigte operative Ergebnis (EBIT bereinigt) der Division Powertrain stieg während der ersten sechs Monate 2014 im Vergleich zum Vorjahr um 12,2 Mio € bzw. 8,0 % auf 165,0 Mio € (Vj. 152,8 Mio €) und entspricht 5,2 % (Vj. 4,9 %) des bereinigten Umsatzes.

### Operativer Ergebnisrückgang (EBIT) um 11,8 %

Die Division Powertrain verzeichnete einen Rückgang des operativen Ergebnisses (EBIT) im ersten Halbjahr 2014 im Vergleich zum Vorjahr um 13,0 Mio € bzw. 11,8 % auf 97,4 Mio € (Vj. 110,4 Mio €). Die Umsatzrendite verringerte sich auf 3,1 % (Vj. 3,5 %).

### Sondereffekte im ersten Halbjahr 2014

In der Division Powertrain ergab sich infolge des geplanten Restanteilerwerbs an der Emitec-Gesellschaft für Emissionstechnologie mbH, Lohmar, Deutschland, die Notwendigkeit einer außerplanmäßigen Abschreibung auf den bisherigen Buchwert der at-equity-Beteiligung, die zu einem Aufwand in Höhe von 34,5 Mio € führte.

### Sondereffekte im ersten Halbjahr 2013

Am 1. Januar 2013 erfolgte das Closing für das von SK Innovation Co., Ltd., Seoul, Südkorea, und Continental gemeinsam geführte Unternehmen SK Continental E-motion Pte. Ltd., Sin-

gapur, Singapur, nachdem im Juli 2012 der Vertrag über die Gründung unterzeichnet wurde. Aus der Transaktion ergab sich in der Division Powertrain ein Ertrag in Höhe von 25,0 Mio €.

Aus einer Wertminderung auf Sachanlagen resultierte für den Standort Sibiu, Rumänien, ein Aufwand in Höhe von 0,9 Mio €.

Aus der Auflösung nicht mehr benötigter Restrukturierungsrückstellungen für den ehemaligen Standort Elkhart, USA, entstand ein positiver Sondereffekt in Höhe von 0,3 Mio €.

Für die Division Powertrain ergab sich eine Entlastung durch Sondereffekte in den ersten sechs Monaten 2013 in Höhe von insgesamt 24,4 Mio €.

Interior in Mio €	1. Januar bis 30. Juni		Zweites Quartal	
	2014	2013	2014	2013
Umsatz	3.433,0	3.343,4	1.733,9	1.723,3
EBITDA	467,7	422,2	244,5	220,1
in % vom Umsatz	13,6	12,6	14,1	12,8
EBIT	292,5	208,2	154,7	112,5
in % vom Umsatz	8,5	6,2	8,9	6,5
Abschreibungen <sup>1</sup>	175,2	214,0	89,8	107,6
- davon Wertminderungen <sup>2</sup>	4,6	–	4,6	–
Investitionen <sup>3</sup>	104,9	106,5	58,5	59,3
in % vom Umsatz	3,1	3,2	3,4	3,4
Operative Aktiva (zum 30.06.)	3.819,8	4.074,5		
Anzahl Mitarbeiter (zum 30.06.) <sup>4</sup>	35.407	33.836		
Umsatz bereinigt <sup>5</sup>	3.433,0	3.271,4	1.733,9	1.686,9
Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt) <sup>6</sup>	353,6	283,2	190,9	160,3
in % des bereinigten Umsatzes	10,3	8,7	11,0	9,5

1 Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.

2 Der Begriff Wertminderung (Impairment) beinhaltet außerplanmäßige Abschreibungen sowie erforderliche Wertaufholungen.

3 Investitionen in Sachanlagen und Software.

4 Ohne Auszubildende.

5 Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen.

6 Bereinigt um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA), Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekte.

## Interior

### Absatz

Das Absatzvolumen im Geschäftsbereich Body & Security liegt nach den ersten sechs Monaten 2014 über Vorjahresniveau. Besonders der Umsatz mit nordamerikanischen und europäischen Kunden zeigt eine deutliche Erhöhung. Das Geschäft mit asiatischen Kunden liegt leicht über dem Vorjahr. Im Geschäftsbereich Infotainment & Connectivity sank der Absatz von Audiokomponenten im Vorjahresvergleich. Bei deutlichem Anstieg und neuen Produkten in Asien ist dies hauptsächlich durch sinkende Nachfrage in Europa begründet. Die Stückzahlen von Multimediasystemen zogen aufgrund neuer Produkte in Asien und auf dem US-Markt deutlich an. Im Bereich Device Connectivity war ein Rückgang zu verzeichnen, der teilweise durch einen Anstieg im Bereich Telematic ausgeglichen werden konnte. Der Absatz des Geschäftsbereichs Commercial Vehicles & Aftermarket liegt über dem Vorjahresniveau. Dies ist hauptsächlich auf das gestiegene Ersatzteil- und Aftermarket-Geschäft vor allem in der NAFTA-Region und Westeuropa zurückzuführen, welches die konjunkturell bedingte schwächere Nutzfahrzeugnachfrage in Asien, im Wesentlichen in China und Indien, kompensieren konnte. Die Verkaufszahlen im Geschäftsbereich Instrumentation & Driver HMI liegen konsolidierungskreisbereinigt im ersten Halbjahr 2014 über dem Vergleichszeitraum 2013. Dies ist im Wesentlichen auf eine deutlich höhere Nachfrage in China und einen erhöhten Absatz in Nordamerika sowie Europa zurückzuführen.

### Umsatzanstieg um 2,7 %;

### Anstieg des um Konsolidierungskreis- und Währungskursveränderungen bereinigten Umsatzes um 8,9 %

Während der ersten sechs Monate 2014 erhöhte sich der Umsatz der Division Interior im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 2,7 % auf 3.433,0 Mio € (Vj. 3.343,4 Mio €). Bereinigt um Konsolidierungskreis- und Währungskursveränderungen ergibt sich ein Anstieg um 8,9 %.

### Anstieg des bereinigten operativen Ergebnisses (EBIT bereinigt) um 24,9 %

Das bereinigte operative Ergebnis (EBIT bereinigt) der Division Interior stieg während der ersten sechs Monate 2014 im Vergleich zum Vorjahr um 70,4 Mio € bzw. 24,9 % auf 353,6 Mio € (Vj. 283,2 Mio €) und entspricht 10,3 % (Vj. 8,7 %) des bereinigten Umsatzes.

### Operativer Ergebnisanstieg (EBIT) um 40,5 %

Die Division Interior verzeichnete einen Anstieg des operativen Ergebnisses (EBIT) im ersten Halbjahr 2014 im Vergleich zum Vorjahr um 84,3 Mio € bzw. 40,5 % auf 292,5 Mio € (Vj. 208,2 Mio €). Die Umsatzrendite erhöhte sich auf 8,5 % (Vj. 6,2 %).

### Sondereffekte im ersten Halbjahr 2014

In der Division Interior resultierte aus der Veräußerung von Teilaktivitäten des Geschäftsbereichs Infotainment & Connectivity am Standort Rambouillet, Frankreich, ein Verlust in Höhe von 6,9 Mio €. In diesem Zusammenhang entstanden zudem

Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen in Höhe von 4,2 Mio €.

Aus weiteren Wertminderungen auf Sachanlagen resultierte ein Aufwand in Höhe von 0,4 Mio €.

Zudem entstand ein positiver Sondereffekt in Höhe von 0,1 Mio €.

Für die Division Interior beträgt die Belastung durch Sondereffekte in den ersten sechs Monaten 2014 insgesamt 11,4 Mio €.

### **Sondereffekte im ersten Halbjahr 2013**

Continental hatte zum 29. Januar 2013 ihre Anteile an der S-Y Systems Technologies Europe GmbH, Regensburg, Deutschland, an die Yazaki Europe Ltd., Hertfordshire, Vereinigtes Königreich, verkauft. Aus der Transaktion entstand in der Division Interior ein Ertrag in Höhe von 54,6 Mio €.

Auf Basis einer möglichen Verpflichtung wurde in der Division Interior eine Rückstellung in Höhe von 35,0 Mio € gebildet.

Für die Division Interior ergab sich eine Entlastung durch Sondereffekte im ersten Halbjahr 2013 in Höhe von insgesamt 19,6 Mio €.

Reifen in Mio €	1. Januar bis 30. Juni		Zweites Quartal	
	2014	2013	2014	2013
Umsatz	4.724,2	4.641,2	2.405,9	2.419,0
EBITDA	1.137,3	992,4	591,9	533,2
in % vom Umsatz	24,1	21,4	24,6	22,0
EBIT	923,1	805,5	482,4	440,3
in % vom Umsatz	19,5	17,4	20,1	18,2
Abschreibungen <sup>1</sup>	214,2	186,9	109,5	92,9
- davon Wertminderungen <sup>2</sup>	–	-1,6	–	-1,6
Investitionen <sup>3</sup>	316,6	408,3	174,3	177,9
in % vom Umsatz	6,7	8,8	7,2	7,4
Operative Aktiva (zum 30.06.)	4.896,4	4.711,5		
Anzahl Mitarbeiter (zum 30.06.) <sup>4</sup>	47.715	43.635		
Umsatz bereinigt <sup>5</sup>	4.673,6	4.641,2	2.377,5	2.419,0
Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt) <sup>6</sup>	927,2	806,0	484,7	439,7
in % des bereinigten Umsatzes	19,8	17,4	20,4	18,2

1 Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.

2 Der Begriff Wertminderung (Impairment) beinhaltet außerplanmäßige Abschreibungen sowie erforderliche Wertaufholungen.

3 Investitionen in Sachanlagen und Software.

4 Ohne Auszubildende.

5 Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen.

6 Bereinigt um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA), Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekte.

## Reifen

### Absatz

Die Verkaufszahlen im Pkw-Erstausrüstungsgeschäft liegen nach den ersten sechs Monaten 2014 über Vorjahr. Hierzu trägt insbesondere die Region EMEA (Europa, Mittlerer Osten und Afrika) bei. Im Pkw-Reifenersatzgeschäft konnten alle Regionen ihren Absatz weiter ausbauen. Das Nutzfahrzeugreifen-geschäft zeigt ebenfalls ein Absatzwachstum gegenüber dem Vorjahr.

### Umsatzanstieg um 1,8 %;

### Anstieg des um Konsolidierungskreis- und Währungs-kursveränderungen bereinigten Umsatzes um 4,9 %

Während der ersten sechs Monate 2014 erhöhte sich der Umsatz der Division Reifen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 1,8 % auf 4.724,2 Mio € (Vj. 4.641,2 Mio €). Bereinigt um Konso-lidierungskreis- und Währungskursveränderungen ergibt sich ein Anstieg um 4,9 %.

### Anstieg des bereinigten operativen Ergebnisses (EBIT bereinigt) um 15,0 %

Das bereinigte operative Ergebnis (EBIT bereinigt) der Division Reifen stieg während der ersten sechs Monate 2014 im Ver-gleich zum Vorjahr um 121,2 Mio € bzw. 15,0 % auf 927,2 Mio € (Vj. 806,0 Mio €) und entspricht 19,8 % (Vj. 17,4 %) des bereinigten Umsatzes.

### Operativer Ergebnisanstieg (EBIT) um 14,6 %

Die Division Reifen verzeichnete einen Anstieg des operativen Ergebnisses (EBIT) im ersten Halbjahr 2014 im Vergleich zum Vorjahr um 117,6 Mio € bzw. 14,6 % auf 923,1 Mio € (Vj. 805,5 Mio €). Die Umsatzrendite erhöhte sich auf 19,5 % (Vj. 17,4 %).

### Sondereffekte im ersten Halbjahr 2014

Für die Division Reifen beträgt die Entlastung durch Sonderef-fekte in den ersten sechs Monaten 2014 insgesamt 0,2 Mio €.

### Sondereffekte im ersten Halbjahr 2013

In der Division Reifen resultierte im ersten Halbjahr 2013 aus Wertaufholungen auf Sachanlagen ein positiver Effekt in Höhe von insgesamt 1,6 Mio €.

ContiTech in Mio €	1. Januar bis 30. Juni		Zweites Quartal	
	2014	2013	2014	2013
Umsatz	1.952,0	1.940,3	978,6	998,7
EBITDA	276,6	293,4	132,9	157,5
in % vom Umsatz	14,2	15,1	13,6	15,8
EBIT	219,8	236,9	104,3	129,2
in % vom Umsatz	11,3	12,2	10,7	12,9
Abschreibungen <sup>1</sup>	56,8	56,5	28,6	28,3
- davon Wertminderungen <sup>2</sup>	-	-	-	-
Investitionen <sup>3</sup>	87,4	74,0	48,0	45,6
in % vom Umsatz	4,5	3,8	4,9	4,6
Operative Aktiva (zum 30.06.)	1.418,5	1.300,9		
Anzahl Mitarbeiter (zum 30.06.) <sup>4</sup>	31.411	28.939		
Umsatz bereinigt <sup>5</sup>	1.928,5	1.940,3	966,5	998,7
Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt) <sup>6</sup>	220,8	240,4	105,5	130,5
in % des bereinigten Umsatzes	11,4	12,4	10,9	13,1

1 Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.

2 Der Begriff Wertminderung (Impairment) beinhaltet außerplanmäßige Abschreibungen sowie erforderliche Wertaufholungen.

3 Investitionen in Sachanlagen und Software.

4 Ohne Auszubildende.

5 Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen.

6 Bereinigt um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA), Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekte.

## ContiTech

### Umsatzanstieg um 0,6 %;

### Anstieg des um Konsolidierungskreis- und Währungs-kursveränderungen bereinigten Umsatzes um 1,8 %

Während der ersten sechs Monate 2014 erhöhte sich der Umsatz der Division ContiTech im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 0,6 % auf 1.952,0 Mio € (Vj. 1.940,3 Mio €). Bereinigt um Konsolidierungskreis- und Währungskursveränderungen ergibt sich ein Anstieg um 1,8 %. Sowohl das Kfz-Erstausrüstungsgeschäft als auch das Ersatzgeschäft verzeichneten einen Umsatzzuwachs. Im Industriebereich konnte das Vorjahresniveau nicht erreicht werden.

### Rückgang des bereinigten operativen Ergebnisses

### (EBIT bereinigt) um 8,2 %

Das bereinigte operative Ergebnis (EBIT bereinigt) der Division ContiTech verringerte sich während der ersten sechs Monate 2014 im Vergleich zum Vorjahr um 19,6 Mio € bzw. 8,2 % auf 220,8 Mio € (Vj. 240,4 Mio €) und entspricht 11,4 % (Vj. 12,4 %) des bereinigten Umsatzes.

### Operativer Ergebnissrückgang (EBIT) um 7,2 %

Die Division ContiTech verzeichnete einen Rückgang des operativen Ergebnisses (EBIT) im ersten Halbjahr 2014 im Vergleich zum Vorjahr um 17,1 Mio € bzw. 7,2 % auf 219,8 Mio € (Vj. 236,9 Mio €). Die Umsatzrendite verringerte sich auf 11,3 % (Vj. 12,2 %).

### Sondereffekte im ersten Halbjahr 2014

In der Division ContiTech resultierte insgesamt ein Ertrag aus negativen Unterschiedsbeträgen aus Kaufpreisallokationen in Höhe von 2,4 Mio €, wovon 1,4 Mio € auf den Geschäftsbereich Fluid Technology entfielen und sich 1,0 Mio € aus der finalen Kaufpreisallokation einer Transaktion aus dem Jahr 2013 im Geschäftsbereich Conveyor Belt Group ergaben.

### Sondereffekte im ersten Halbjahr 2013

Für die Division ContiTech ergab sich eine Belastung durch Sondereffekte in den ersten sechs Monaten 2013 in Höhe von insgesamt 0,8 Mio €.

## Risiko- und Chancenbericht

Im Berichtszeitraum gab es keine wesentlichen Veränderungen der Chancen und Risiken. Zu den Details der wesentlichen Risiken und Chancen verweisen wir auf unsere Ausführungen im Geschäftsbericht 2013.

## Prognosebericht und Ausblick

Im ersten Halbjahr 2014 konnten wir beim Konzernumsatz um 2,1 % auf 16,9 Mrd € zulegen. Gebremst wurde das Wachstum von negativen Umrechnungseffekten aus Währungskursen in Höhe von rund 600 Mio €. Damit haben sich bereits mehr als 85 % des von uns bisher für das Gesamtjahr angenommenen negativen Umrechnungseffekts im ersten Halbjahr realisiert. Aufgrund der weiterhin ungünstigen Entwicklung vieler für Continental wichtiger Währungskurspaare müssen wir unsere Umsatzprognose für das laufende Jahr von rund 35 Mrd € auf rund 34,5 Mrd € zurücknehmen. Den negativen Einfluss der Währungskurseffekte schätzen wir für das Gesamtjahr nunmehr auf rund 1 Mrd €. Hiervon sind sowohl die Umsätze der Automotive Group als auch der Rubber Group betroffen. Aktuell rechnen wir für das Gesamtjahr mit einem Umsatzanstieg in der Automotive Group auf rund 20,8 Mrd € (vormals 21 Mrd €) und in der Rubber Group von rund 13,8 Mrd € (vormals 14 Mrd €).

Aufgrund der erfreulichen Entwicklung des bereinigten operativen Ergebnisses (EBIT bereinigt) heben wir allerdings gleichzeitig unser Gesamtjahresziel für die bereinigte EBIT-Marge von mindestens 10,5 % auf rund 11 % an. Unterstützt wird dieses Ziel durch den anhaltend günstigen Verlauf des Naturkautschukpreises, dessen Jahresdurchschnittspreis wir aktuell auf

2,10 US-Dollar/kg schätzen. Noch im Mai dieses Jahres rechneten wir mit 2,30 US-Dollar/kg. Auf Jahressicht ergibt sich eine zusätzliche Entlastung von etwa 80 Mio €, wodurch die Entlastung für die Rubber Group für das Gesamtjahr 2014 auf voraussichtlich 160 Mio € steigen wird. Die bereinigte EBIT-Marge der Automotive Group wird unserer Einschätzung nach im laufenden Jahr über 8 %, die der Rubber Group über 16 % liegen.

Nach der außerplanmäßigen Abschreibung auf den bisherigen Buchwert der at-equity-Beteiligung der Emitec-Gesellschaft für Emissionstechnologie mbH, Lohmar, Deutschland, in Höhe von 34,5 Mio € im Rahmen des geplanten Restanteilserwerbs heben wir unsere Prognose für die im Jahr 2014 erwarteten negativen Sondereffekte von 50 Mio € auf 100 Mio € an.

Für das Zinsergebnis rechnen wir, nach der deutlichen Reduzierung im ersten Halbjahr, mit einem negativen Betrag für das Gesamtjahr von deutlich unter 400 Mio €. Die Steuerquote wird im laufenden Jahr aufgrund des Ansatzes von aktiven latenten Steuern auf Zinsvorräte in Deutschland in Höhe von 98 Mio €, deren zukünftige Nutzung als wahrscheinlich eingeschätzt wird, unter 25 % liegen. Unverändert gehen wir von einem Investitionsvolumen vor Finanzinvestitionen von rund 6 % vom Konzernumsatz aus. Der Free Cashflow vor Akquisitionen wird unserer Einschätzung nach, entsprechend der erfreulichen Entwicklung im ersten Halbjahr, am Jahresende 2014 bei mehr als 1,5 Mrd € liegen.

Die Auswirkungen der Übernahme der Veyance Technologies, Inc., Fairlawn, USA, auf die Prognose für das Geschäftsjahr 2014 hängen vom Zeitpunkt der Erstkonsolidierung ab und können daher erst nach dem Abschluss der Transaktion quantifiziert werden.

# Konzern-Zwischenabschluss zum 30.06.2014

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Mio €	1. Januar bis 30. Juni		Zweites Quartal	
	2014	2013	2014	2013
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>16.918,1</b>	<b>16.574,3</b>	<b>8.528,0</b>	<b>8.541,0</b>
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-12.694,9	-12.776,1	-6.400,5	-6.531,8
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>4.223,2</b>	<b>3.798,2</b>	<b>2.127,5</b>	<b>2.009,2</b>
Forschungs- und Entwicklungskosten	-1.073,8	-987,0	-529,7	-487,2
Vertriebs- und Logistikkosten	-873,4	-818,7	-442,5	-412,2
Allgemeine Verwaltungskosten	-381,2	-352,1	-202,3	-180,3
Sonstige Aufwendungen und Erträge	-67,3	-24,7	-20,3	-58,5
Ergebnis von at-equity bilanzierten Unternehmen	-17,7	14,8	-26,1	7,6
Übriges Beteiligungsergebnis	0,3	0,1	0,3	4,6
<b>Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern</b>	<b>1.810,1</b>	<b>1.630,6</b>	<b>906,9</b>	<b>883,2</b>
Zinserträge <sup>1</sup>	46,3	41,5	19,7	19,8
Zinsaufwendungen <sup>1,2</sup>	-186,8	-401,9	-80,2	-257,1
<b>Zinsergebnis</b>	<b>-140,5</b>	<b>-360,4</b>	<b>-60,5</b>	<b>-237,3</b>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>1.669,6</b>	<b>1.270,2</b>	<b>846,4</b>	<b>645,9</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-323,9	-83,8	-108,3	77,2
<b>Konzernergebnis</b>	<b>1.345,7</b>	<b>1.186,4</b>	<b>738,1</b>	<b>723,1</b>
Auf Anteile in Fremdbesitz entfallender Gewinn	-41,9	-44,5	-22,6	-22,4
Konzernergebnis den Anteilseignern zuzurechnen	1.303,8	1.141,9	715,5	700,7
<b>Ergebnis pro Aktie in €, unverwässert</b>	<b>6,52</b>	<b>5,71</b>	<b>3,58</b>	<b>3,50</b>
<b>Ergebnis pro Aktie in €, verwässert</b>	<b>6,52</b>	<b>5,71</b>	<b>3,58</b>	<b>3,50</b>

<sup>1</sup> Enthalten sind Zinseffekte aus Pensionsverpflichtungen und aus anderen langfristig fälligen Leistungen an Arbeitnehmer sowie aus Pensionsfonds. Im Vorjahr wurden die Erträge daraus unter den Zinsaufwendungen ausgewiesen, die Vorjahresvergleichswerte sind entsprechend angepasst dargestellt.

<sup>2</sup> Inklusive Gewinne und Verluste aus Fremdwährungsumrechnung, aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von Derivaten sowie aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten.

## Konzerngesamtergebnisrechnung

Mio €	1. Januar bis 30. Juni		Zweites Quartal	
	2014	2013	2014	2013
<b>Konzernergebnis</b>	<b>1.345,7</b>	<b>1.186,4</b>	<b>738,1</b>	<b>723,1</b>
<b>Posten, die nicht ergebniswirksam umgliedert werden</b>				
Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne <sup>1</sup>	-166,6	133,4	-105,6	72,0
Zeitwertveränderungen <sup>1</sup>	-244,3	148,7	-152,1	78,9
Anteil von at-equity bilanzierten Unternehmen <sup>2</sup>	0,2	-1,1	0,2	0,5
Im Eigenkapital erfasste Steuerpositionen	77,5	-14,2	46,3	-7,4
<b>Posten, die in Folgeperioden erfolgswirksam umgliedert werden könnten</b>				
Währungsumrechnung <sup>1</sup>	95,7	-185,5	132,2	-263,8
Effekte aus Währungsumrechnung <sup>1</sup>	96,9	-185,1	133,7	-263,2
Erfolgswirksame Umgliederung	0,3	0,2	–	–
Anteil von at-equity bilanzierten Unternehmen <sup>2</sup>	-1,5	-0,6	-1,5	-0,6
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	8,6	-2,2	5,5	-3,0
Zeitwertveränderungen	10,0	0,0	6,6	-1,9
Erfolgswirksame Umgliederung	-1,4	-2,2	-1,1	-1,1
Im Eigenkapital erfasste Steuerpositionen	-3,0	4,8	-2,1	9,5
<b>Sonstiges Ergebnis</b>	<b>-65,3</b>	<b>-49,5</b>	<b>30,0</b>	<b>-185,3</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>1.280,4</b>	<b>1.136,9</b>	<b>768,1</b>	<b>537,8</b>
Auf Anteile in Fremdbesitz entfallendes Gesamtergebnis	-47,4	-24,1	-30,8	-8,0
Gesamtergebnis den Anteilseignern zuzurechnen	1.233,0	1.112,8	737,3	529,8

<sup>1</sup> Inklusive Fremdanteile.

<sup>2</sup> Inklusive Steuern.

## Konzernbilanz

<b>Aktiva in Mio €</b>	<b>30.06.2014</b>	<i>31.12.2013</i>	30.06.2013
Goodwill	5.605,4	5.520,9	5.605,7
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	470,7	557,7	730,6
Sachanlagen	7.924,0	7.728,0	7.556,5
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	19,9	20,4	19,4
Anteile an at-equity bilanzierten Unternehmen	410,6	450,0	450,9
Sonstige Finanzanlagen	10,6	7,9	6,9
Aktive latente Steuern	1.106,3	928,4	1.102,7
Aktiver Saldo aus Pensionsbewertung	7,5	6,0	2,1
Langfristige Derivate und verzinsliche Anlagen	299,8	285,1	261,2
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	33,4	45,0	22,3
Sonstige langfristige Vermögenswerte	21,2	20,1	12,8
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>15.909,4</b>	<b>15.569,5</b>	<b>15.771,1</b>
Vorräte	3.178,6	2.830,9	3.160,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.950,2	5.315,8	5.922,1
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	381,0	336,2	342,9
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	761,3	601,2	727,7
Ertragsteuerforderungen	67,0	69,3	81,4
Kurzfristige Derivate und verzinsliche Anlagen	41,9	18,3	223,6
Flüssige Mittel	1.919,4	2.044,8	1.578,9
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	31,9	34,8	36,6
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>12.331,3</b>	<b>11.251,3</b>	<b>12.073,5</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>28.240,7</b>	<b>26.820,8</b>	<b>27.844,6</b>

<b>Passiva in Mio €</b>	<b>30.06.2014</b>	<i>31.12.2013</i>	30.06.2013
Gezeichnetes Kapital	512,0	512,0	512,0
Kapitalrücklage	4.155,6	4.155,6	4.155,6
Kumulierte einbehaltene Gewinne	6.339,1	5.535,3	4.754,1
Erfolgsneutrale Rücklagen	-1.262,5	-1.191,7	-978,6
<b>Den Anteilseignern zuzurechnendes Eigenkapital</b>	<b>9.744,2</b>	<b>9.011,2</b>	<b>8.443,1</b>
Anteile in Fremdbesitz	331,9	311,0	333,2
<b>Eigenkapital</b>	<b>10.076,1</b>	<b>9.322,2</b>	<b>8.776,3</b>
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.682,9	2.391,1	2.471,1
Passive latente Steuern	152,0	113,2	288,8
Langfristige Rückstellungen für sonstige Risiken und Verpflichtungen	283,4	266,9	290,4
Langfristiger Anteil der Finanzschulden	5.041,6	5.041,2	3.274,2
Langfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	44,9	16,2	12,4
Langfristige sonstige Verbindlichkeiten	42,9	42,2	55,5
<b>Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten</b>	<b>8.247,7</b>	<b>7.870,8</b>	<b>6.392,4</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.728,0	4.596,3	4.376,2
Ertragsteuerverbindlichkeiten	619,9	588,2	625,8
Kurzfristige Rückstellungen für sonstige Risiken und Verpflichtungen	591,5	631,1	593,8
Finanzschulden	1.492,3	1.596,3	4.801,4
Kurzfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.405,6	1.448,0	1.342,9
Kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten	1.078,7	767,9	933,7
Zur Veräußerung bestimmte Verbindlichkeiten	0,9	–	2,1
<b>Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten</b>	<b>9.916,9</b>	<b>9.627,8</b>	<b>12.675,9</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>28.240,7</b>	<b>26.820,8</b>	<b>27.844,6</b>

## Konzern-Kapitalflussrechnung

Mio €	1. Januar bis 30. Juni		Zweites Quartal	
	2014	2013	2014	2013
<b>Konzernergebnis</b>	<b>1.345,7</b>	<b>1.186,4</b>	<b>738,1</b>	<b>723,1</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	323,9	83,8	108,3	-77,2
Zinsergebnis	140,5	360,4	60,5	237,3
<b>EBIT</b>	<b>1.810,1</b>	<b>1.630,6</b>	<b>906,9</b>	<b>883,2</b>
Gezahlte Zinsen	-97,4	-239,4	-36,6	-57,3
Erhaltene Zinsen	12,6	15,8	5,6	8,6
Gezahlte Ertragsteuern	-352,0	-420,2	-173,7	-216,0
Erhaltene Dividenden	16,1	20,6	0,5	5,0
Abschreibungen sowie Wertminderungen und -aufholungen	795,7	848,7	403,1	426,7
Ergebnis von at-equity bilanzierten Unternehmen und sonstigen Finanzanlagen inkl. Wertminderungen und -aufholungen	17,4	-14,9	25,8	-12,2
Gewinne aus Abgängen von Vermögenswerten, Gesellschaften und Geschäftsbereichen	-3,4	-84,2	3,6	-1,9
Sonstige nicht zahlungswirksame Änderungen	–	-2,4	–	–
Veränderungen der				
Vorräte	-294,3	-194,6	-26,2	0,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-578,0	-928,8	181,8	-129,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	87,0	61,3	-90,2	-55,0
Pensionsrückstellungen	4,3	-9,2	3,8	-6,7
übrigen Aktiva und Passiva	25,4	-58,9	-179,7	-179,5
<b>Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.443,5</b>	<b>624,4</b>	<b>1.024,7</b>	<b>665,8</b>
Erlöse aus Abgängen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	26,0	11,8	8,2	7,0
Investitionen in Sachanlagen und Software	-793,9	-866,7	-453,0	-435,4
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte aus Entwicklungsprojekten und Sonstige	-33,4	-15,7	-18,7	-8,4
Erlöse aus dem Verkauf von Gesellschaften und Geschäftsbereichen	0,2	248,5	–	-1,8
Anteilerwerb von Gesellschaften und Geschäftsbereichen	-67,6	-90,5	-49,9	-4,3
<b>Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-868,7</b>	<b>-712,6</b>	<b>-513,4</b>	<b>-442,9</b>
<b>Summe des Cashflow vor Finanzierungstätigkeit</b>	<b>574,8</b>	<b>-88,2</b>	<b>511,3</b>	<b>222,9</b>
Veränderung der Finanzschulden	-185,4	-199,3	-101,9	-41,7
Sukzessive Erwerbe	–	-48,5	–	-43,9
Gezahlte Dividende	-500,0	-450,0	-500,0	-450,0
Dividenden und Kapitalrückzahlungen an Minderheitsgesellschafter	-26,5	-19,7	-25,6	-18,7
Zugang flüssiger Mittel aus erstmaliger Einbeziehung von Tochtergesellschaften in den Konsolidierungskreis	0,2	0,4	–	–
<b>Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-711,7</b>	<b>-717,1</b>	<b>-627,5</b>	<b>-554,3</b>
<b>Veränderung der flüssigen Mittel</b>	<b>-136,9</b>	<b>-805,3</b>	<b>-116,2</b>	<b>-331,4</b>
Flüssige Mittel am Anfang der Periode	2.044,8	2.397,2	2.008,0	1.962,7
Wechselkursbedingte Veränderungen der flüssigen Mittel	11,5	-13,0	27,6	-52,4
<b>Flüssige Mittel am Ende der Periode</b>	<b>1.919,4</b>	<b>1.578,9</b>	<b>1.919,4</b>	<b>1.578,9</b>

## Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Mio €	Anzahl Aktien <sup>1</sup> in 1.000 Stück	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Kumulierte einbehaltene Gewinne	Sukzessive Erwerbe <sup>2</sup>	Unterschiedsbetrag aus			Summe	Anteile in Fremdbesitz	Gesamt
						Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne <sup>3</sup>	Währungsumrechnung <sup>4</sup>	Finanzinstrumenten <sup>5</sup>			
<b>Stand 01.01.2013</b>	<b>200.006</b>	<b>512,0</b>	<b>4.155,6</b>	<b>4.062,2</b>	<b>-19,2</b>	<b>-1.012,5</b>	<b>77,1</b>	<b>3,8</b>	<b>7.779,0</b>	<b>377,4</b>	<b>8.156,4</b>
Konzernergebnis	–	–	–	1.141,9	–	–	–	–	1.141,9	44,5	<b>1.186,4</b>
Veränderungen übriges Eigenkapital	–	–	–	–	–	134,9	-162,7	-1,3	-29,1	-20,4	<b>-49,5</b>
<b>Konzerngesamtergebnis</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>1.141,9</b>	<b>–</b>	<b>134,9</b>	<b>-162,7</b>	<b>-1,3</b>	<b>1.112,8</b>	<b>24,1</b>	<b>1.136,9</b>
Gezahlte Dividende	–	–	–	-450,0	–	–	–	–	-450,0	-19,7	<b>-469,7</b>
Sukzessive Erwerbe	–	–	–	–	0,7	–	–	–	0,7	-48,6	<b>-47,9</b>
Sonstige Veränderung	–	–	–	–	0,6	–	–	–	0,6	–	<b>0,6</b>
<b>Stand 30.06.2013</b>	<b>200.006</b>	<b>512,0</b>	<b>4.155,6</b>	<b>4.754,1</b>	<b>-17,9</b>	<b>-877,6</b>	<b>-85,6</b>	<b>2,5</b>	<b>8.443,1</b>	<b>333,2</b>	<b>8.776,3</b>
<b>Stand 01.01.2014</b>	<b>200.006</b>	<b>512,0</b>	<b>4.155,6</b>	<b>5.535,3</b>	<b>-18,4</b>	<b>-741,2</b>	<b>-435,9</b>	<b>3,8</b>	<b>9.011,2</b>	<b>311,0</b>	<b>9.322,2</b>
Konzernergebnis	–	–	–	1.303,8	–	–	–	–	1.303,8	41,9	<b>1.345,7</b>
Veränderungen übriges Eigenkapital	–	–	–	–	–	-166,4	89,5	6,1	-70,8	5,5	<b>-65,3</b>
<b>Konzerngesamtergebnis</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>1.303,8</b>	<b>–</b>	<b>-166,4</b>	<b>89,5</b>	<b>6,1</b>	<b>1.233,0</b>	<b>47,4</b>	<b>1.280,4</b>
Gezahlte Dividende	–	–	–	-500,0	–	–	–	–	-500,0	-26,5	<b>-526,5</b>
Sukzessive Erwerbe	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	<b>–</b>
Sonstige Veränderung	–	–	–	–	0,0	–	–	–	0,0	–	<b>0,0</b>
<b>Stand 30.06.2014</b>	<b>200.006</b>	<b>512,0</b>	<b>4.155,6</b>	<b>6.339,1</b>	<b>-18,4</b>	<b>-907,6</b>	<b>-346,4</b>	<b>9,9</b>	<b>9.744,2</b>	<b>331,9</b>	<b>10.076,1</b>

1 Im Umlauf befindliche Aktien.

2 Der Betrag in der Berichtsperiode resultiert aus der erstmaligen Einbeziehung eines vormals nicht konsolidierten Tochterunternehmens. Die Vorjahresperiode beinhaltet zusätzlich Effekte aus sukzessiven Erwerben von Anteilen vollkonsolidierter Unternehmen und einer nachträglichen Kaufpreisanpassung.

3 Beinhaltet einen Anteil von 0,2 Mio € (Vj. -1,1 Mio €) des Anteilseigners an den nicht realisierten Gewinnen und Verlusten aus Pensionsverpflichtungen von nach der Equity-Methode bilanzierten Gesellschaften.

4 Beinhaltet einen Anteil von -1,5 Mio € (Vj. -0,6 Mio €) des Anteilseigners an der Währungsumrechnung von nach der Equity-Methode bilanzierten Gesellschaften.

5 Der Unterschiedsbetrag aus Finanzinstrumenten, nach Berücksichtigung von latenten Steuern, resultiert im Wesentlichen aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten.

## Erläuternde Angaben zum Konzern-Anhang

### Segmentberichterstattung 1. Januar bis 30. Juni 2014

Mio €	Chassis & Safety	Powertrain	Interior
Außenumsatz	3.728,7	3.144,7	3.430,0
Konzerninterner Umsatz	18,0	32,8	3,0
<b>Umsatz (Gesamt)</b>	<b>3.746,7</b>	<b>3.177,5</b>	<b>3.433,0</b>
EBITDA	496,0	282,3	467,7
in % vom Umsatz	13,2	8,9	13,6
EBIT (Segmentergebnis)	331,6	97,4	292,5
in % vom Umsatz	8,9	3,1	8,5
Abschreibungen <sup>1</sup>	164,4	184,9	175,2
- davon Wertminderungen <sup>2</sup>	-	-	4,6
Investitionen <sup>3</sup>	148,6	135,8	104,9
in % vom Umsatz	4,0	4,3	3,1
Operative Aktiva (zum 30.06.)	3.915,9	2.835,0	3.819,8
Anzahl Mitarbeiter (zum 30.06.) <sup>4</sup>	37.766	33.654	35.407

Mio €	Reifen	ContiTech	Sonstiges/ Konsolidierung	Continental-Konzern
Außenumsatz	4.716,9	1.897,8	-	16.918,1
Konzerninterner Umsatz	7,3	54,2	-115,3	-
<b>Umsatz (Gesamt)</b>	<b>4.724,2</b>	<b>1.952,0</b>	<b>-115,3</b>	<b>16.918,1</b>
EBITDA	1.137,3	276,6	-54,1	2.605,8
in % vom Umsatz	24,1	14,2	-	15,4
EBIT (Segmentergebnis)	923,1	219,8	-54,3	1.810,1
in % vom Umsatz	19,5	11,3	-	10,7
Abschreibungen <sup>1</sup>	214,2	56,8	0,2	795,7
- davon Wertminderungen <sup>2</sup>	-	-	-	4,6
Investitionen <sup>3</sup>	316,6	87,4	0,6	793,9
in % vom Umsatz	6,7	4,5	-	4,7
Operative Aktiva (zum 30.06.)	4.896,4	1.418,5	-132,5	16.753,1
Anzahl Mitarbeiter (zum 30.06.) <sup>4</sup>	47.715	31.411	325	186.278

1 Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.

2 Der Begriff Wertminderung (Impairment) beinhaltet außerplanmäßige Abschreibungen sowie erforderliche Wertaufholungen.

3 Investitionen in Sachanlagen und Software.

4 Ohne Auszubildende.

**Segmentberichterstattung 1. Januar bis 30. Juni 2013**

<b>Mio €</b>	<b>Chassis &amp; Safety</b>	<b>Powertrain</b>	<b>Interior</b>
Außenumsatz	3.632,8	3.100,8	3.336,2
Konzerninterner Umsatz	20,9	31,8	7,2
<b>Umsatz (Gesamt)</b>	<b>3.653,7</b>	<b>3.132,6</b>	<b>3.343,4</b>
EBITDA	492,1	327,4	422,2
in % vom Umsatz	13,5	10,5	12,6
EBIT (Segmentergebnis)	318,0	110,4	208,2
in % vom Umsatz	8,7	3,5	6,2
Abschreibungen <sup>1</sup>	174,1	217,0	214,0
- davon Wertminderungen <sup>2</sup>	-	0,9	-
Investitionen <sup>3</sup>	149,2	128,6	106,5
in % vom Umsatz	4,1	4,1	3,2
Operative Aktiva (zum 30.06.)	4.104,5	3.045,0	4.074,5
Anzahl Mitarbeiter (zum 30.06.) <sup>4</sup>	35.637	32.359	33.836

<b>Mio €</b>	<b>Reifen</b>	<b>ContiTech</b>	<b>Sonstiges/ Konsolidierung</b>	<b>Continental-Konzern</b>
Außenumsatz	4.634,2	1.870,3	-	16.574,3
Konzerninterner Umsatz	7,0	70,0	-136,9	-
<b>Umsatz (Gesamt)</b>	<b>4.641,2</b>	<b>1.940,3</b>	<b>-136,9</b>	<b>16.574,3</b>
EBITDA	992,4	293,4	-48,2	2.479,3
in % vom Umsatz	21,4	15,1	-	15,0
EBIT (Segmentergebnis)	805,5	236,9	-48,4	1.630,6
in % vom Umsatz	17,4	12,2	-	9,8
Abschreibungen <sup>1</sup>	186,9	56,5	0,2	848,7
- davon Wertminderungen <sup>2</sup>	-1,6	-	-	-0,7
Investitionen <sup>3</sup>	408,3	74,0	0,4	867,0
in % vom Umsatz	8,8	3,8	-	5,2
Operative Aktiva (zum 30.06.)	4.711,5	1.300,9	-71,8	17.164,6
Anzahl Mitarbeiter (zum 30.06.) <sup>4</sup>	43.635	28.939	307	174.713

1 Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.

2 Der Begriff Wertminderung (Impairment) beinhaltet außerplanmäßige Abschreibungen sowie erforderliche Wertaufholungen.

3 Investitionen in Sachanlagen und Software.

4 Ohne Auszubildende.

## Überleitung EBIT zum Konzernergebnis

Mio €	1. Januar bis 30. Juni		Zweites Quartal	
	2014	2013	2014	2013
Chassis & Safety	331,6	318,0	159,3	162,7
Powertrain	97,4	110,4	32,9	58,3
Interior	292,5	208,2	154,7	112,5
Reifen	923,1	805,5	482,4	440,3
ContiTech	219,8	236,9	104,3	129,2
Sonstiges/Konsolidierung	-54,3	-48,4	-26,7	-19,8
<b>EBIT</b>	<b>1.810,1</b>	<b>1.630,6</b>	<b>906,9</b>	<b>883,2</b>
Zinsergebnis	-140,5	-360,4	-60,5	-237,3
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>1.669,6</b>	<b>1.270,2</b>	<b>846,4</b>	<b>645,9</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-323,9	-83,8	-108,3	77,2
<b>Konzernergebnis</b>	<b>1.345,7</b>	<b>1.186,4</b>	<b>738,1</b>	<b>723,1</b>
Auf Anteile in Fremdbesitz entfallender Gewinn	-41,9	-44,5	-22,6	-22,4
<b>Konzernergebnis den Anteilseignern zuzurechnen</b>	<b>1.303,8</b>	<b>1.141,9</b>	<b>715,5</b>	<b>700,7</b>

### Grundsätze der Rechnungslegung

Dieser Zwischenbericht wurde gemäß den Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen und von der Europäischen Union anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den Interpretationen des International Financial Reporting Standards Interpretation Committee (IFRIC) aufgestellt. Die Erstellung des Zwischenberichts erfolgte in Übereinstimmung mit IAS 34, Zwischenberichterstattung. Im Zwischenbericht werden grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss 2013 angewendet. Diese Methoden sind im Geschäftsbericht 2013 ausführlich erläutert. Zusätzlich wurden die zum 30. Juni 2014 verpflichtenden IFRS-Änderungen und -Neuregelungen im Zwischenabschluss angewendet. Eine ausführliche Beschreibung dieser verbindlichen IFRS-Änderungen und -Neuregelungen erfolgte im Geschäftsbericht 2013.

Die zum 30. Juni 2014 verpflichtend anzuwendenden IFRS-Änderungen und -Neuregelungen haben keine wesentlichen Auswirkungen auf die Berichterstattung des Continental-Konzerns.

Ertragsteuern werden auf Grundlage der Schätzung des gewichteten durchschnittlichen jährlichen Ertragsteuersatzes erfasst, der für das Gesamtjahr erwartet wird, unter Berücksichtigung der steuerlichen Auswirkungen bestimmter signifikanter Sachverhalte, die nur der jeweiligen Berichtsperiode zuzuordnen sind.

Obwohl einige Teile unseres Geschäfts saisonabhängig sind, bleibt die Vergleichbarkeit der konsolidierten Quartalsabschlüsse davon insgesamt unbeeinträchtigt. Alle wichtigen Effekte der

laufenden Periode sind in diesem Bericht enthalten. Änderungen im Ansatz oder in der Bewertung von Vermögenswerten und Schulden im Rahmen von Unternehmenserwerben werden erst bei Vorliegen der finalen Kaufpreisallokation retrospektiv dargestellt.

Der Konzernabschluss wurde in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, sind alle Beträge in Millionen Euro (Mio €) angegeben. Wir weisen darauf hin, dass bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben aufgrund kaufmännischer Rundung Differenzen auftreten können.

### Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Bei der Bewertung der inländischen Pensionsverpflichtungen wird seit dem 1. Januar 2014 ein Diskontierungszinssatz verwendet, dem aufgrund eines veränderten Verfahrens eine breitere Basis von Unternehmensanleihen zugrunde gelegt wird. Dieser Methodenwechsel hatte zum 30. Juni 2014 keine signifikanten Auswirkungen auf die Höhe der Pensionsrückstellungen.

Aus der Neubewertung der leistungsorientierten Versorgungspläne zum 30. Juni 2014 ergibt sich gegenüber dem 31. Dezember 2013 eine Reduzierung der erfolgsneutralen Rücklagen um 162,9 Mio €, die aus dem Rückgang der Diskontierungszinssätze resultiert. Der Reduzierung des Eigenkapitals steht ein Aufbau der Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen in Höhe von 239,7 Mio € gegenüber.

Die Netto-Pensionsaufwendungen des Continental-Konzerns setzen sich wie folgt zusammen:

Mio €	1. Januar bis 30. Juni 2014						1. Januar bis 30. Juni 2013					
	D	USA	CAN	GB	Übrige	Gesamt	D	USA	CAN	GB	Übrige	Gesamt
Dienstzeitaufwand: Barwert der im Berichtszeitraum erworbenen Ansprüche	52,0	0,0	0,2	1,7	8,7	62,6	48,8	0,0	0,3	1,8	8,0	58,9
Aufzinsung der erwarteten Pensionsverpflichtungen	45,0	20,4	1,5	6,5	4,7	78,1	42,6	6,5	1,6	5,5	4,2	60,4
Erwartete Erträge des Pensionsfonds	-5,5	-17,1	-1,4	-6,5	-2,5	-33,0	-11,5	-13,3	-1,2	-5,7	-2,3	-34,0
Auswirkungen der Obergrenze auf den Vermögenswert	–	–	0,1	–	0,1	0,2	–	–	–	–	0,2	0,2
Übrige Pensionserträge / -aufwendungen	–	0,4	0,0	–	0,3	0,7	–	–	–	–	–	–
<b>Netto-Pensionsaufwendungen</b>	<b>91,5</b>	<b>3,7</b>	<b>0,4</b>	<b>1,7</b>	<b>11,3</b>	<b>108,6</b>	<b>79,9</b>	<b>-6,8</b>	<b>0,7</b>	<b>1,6</b>	<b>10,1</b>	<b>85,5</b>

Die Netto-Aufwendungen der Verpflichtungen für die Gesundheitsfürsorge- und Lebensversicherungsleistungen des Continental-Konzerns in den USA und Kanada setzen sich wie folgt zusammen:

Mio €	1. Januar bis 30. Juni	
	2014	2013
Dienstzeitaufwand: Barwert der im Berichtszeitraum erworbenen Ansprüche	0,7	0,9
Aufzinsung der erwarteten Verpflichtungen für Versorgungsleistungen	4,1	4,1
<b>Netto-Aufwendungen für andere Versorgungsleistungen</b>	<b>4,8</b>	<b>5,0</b>

### Zahlungswirksame Veränderungen der Altersvorsorge

Pensionsfonds bestehen nur für Pensionsverpflichtungen, insbesondere in Deutschland, den USA, Kanada und dem Vereinigten Königreich, nicht hingegen für andere Versorgungsleistungen. Im Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2014 haben die Gesellschaften des Continental-Konzerns 18,0 Mio € an planmäßigen Einzahlungen in diese Pensionsfonds geleistet (Vj. 21,7 Mio €).

Die Pensionszahlungen für Pensionsverpflichtungen beliefen sich im Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2014 auf insgesamt 96,1 Mio € (Vj. 85,7 Mio €), die Pensionszahlungen für andere Versorgungsleistungen auf insgesamt 6,8 Mio € (Vj. 7,4 Mio €).

### Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst neben der Muttergesellschaft 453 inländische und ausländische Unternehmen, die die Continental Aktiengesellschaft nach den Definitionen des IFRS 10 einbezieht oder die nach IFRS 11 als Joint Arrangement zu klassifizieren sind. Davon werden 326 vollkonsolidiert und 127 nach der Equity-Methode bilanziert.

Gegenüber dem 31. Dezember 2013 hat sich der Konsolidierungskreis um insgesamt zehn Gesellschaften erhöht. Sechs Gesellschaften wurden neu gegründet, sechs Gesellschaften wurden erworben und drei nicht konsolidierte Einheiten wurden erstmals konsolidiert. Zwei Gesellschaften wurden liquidiert und drei Gesellschaften wurden entkonsolidiert.

Gegenüber dem 30. Juni 2013 hat sich der Konsolidierungskreis in Summe um acht Gesellschaften erhöht. Die Zugänge zum Konsolidierungskreis betreffen insbesondere Neugründungen der Automotive Group sowie Erwerbe der Rubber Group. Die Abgänge aus dem Konsolidierungskreis betreffen im Wesentlichen Verschmelzungen innerhalb der Rubber Group.

### Erwerbe und Veräußerungen von Gesellschaften und Geschäftsbereichen

Mit Wirkung zum 27. Juni 2014 erwarb die Continental Holding France SAS, Sarreguemines, Frankreich, jeweils 100 % der Anteile an der MPI SAS, Mandelieu, Frankreich, und der REPARATION PNEUMATIQUES DU SUD EST (REPNEU) SAS, Grasse, Frank-

reich, mit dem Ziel, das Vertriebsnetz auf dem französischen Reifenmarkt zu erweitern. Der vorläufige Kaufpreis beträgt insgesamt 40,9 Mio €, davon wurden 26,9 Mio € aus Barmitteln beglichen. Eine Verbindlichkeit in Höhe von 14,0 Mio € ist ein Jahr nach Closing fällig. Die angefallenen Anschaffungsnebenkosten in Höhe von 0,2 Mio € wurden als sonstige betriebliche Aufwendungen erfasst. Im Rahmen der vorläufigen Kaufpreisallokation wurden immaterielle Vermögenswerte von 14,1 Mio € sowie ein Goodwill von 48,7 Mio € identifiziert. Wäre die Transaktion zum 1. Januar vollzogen worden, hätte sich das Konzernergebnis nach Steuern um 3,6 Mio € verringert und der Umsatz um 73,6 Mio € erhöht. Darüber hinaus ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Continental-Konzerns zum 30. Juni 2014.

Zur Stärkung des Vertriebsnetzes des Segments Reifen schloss die Vergölst GmbH, Hannover, Deutschland, mit Wirkung zum 1. März 2014 mit der ESKA Reifendienst GmbH, Regensburg, Deutschland, und der L.A.C.K. GmbH & Co. KG, Icking, Deutschland, einen Asset Deal zur Übernahme des operativen Geschäfts der Gesellschaften ab. Der vorläufige Kaufpreis beträgt 5,1 Mio €, davon entfallen 0,4 Mio € auf Kaufpreisverbindlichkeiten. Aus der bisherigen, vorläufigen Kaufpreisallokation resultieren immaterielle Vermögenswerte von 0,7 Mio €. Einen weiteren Asset Deal vollzog die Adam Touring GmbH, Dietikon, Schweiz, am 1. März 2014. Der Kaufpreis beträgt 0,5 Mio €. Im Rahmen der Kaufpreisallokation wurden immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 0,2 Mio € identifiziert. Darüber hinaus ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Continental-Konzerns zum 30. Juni 2014.

Mit der Übernahme der restlichen 50 % an der Alphapeak Ltd., Lichfield, Vereinigtes Königreich, zum 3. Februar 2014 kommt Continental dem steigenden Bedarf an Engineering-Dienstleistungen nach. Ebenfalls mit Wirkung zum 3. Februar 2014 firmiert diese Gesellschaft unter Continental Engineering Services Ltd., Lichfield, Vereinigtes Königreich. Der Kaufpreis beträgt 0,3 Mio €. Aus der vorläufigen Kaufpreisallokation resultiert für das Segment Chassis & Safety ein übernommenes Nettovermögen in Höhe von 2,2 Mio € sowie ein Goodwill in Höhe von 12,8 Mio €. Darüber hinaus ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Continental-Konzerns zum 30. Juni 2014.

Das Segment ContiTech hat mit Asset- und Share Deals in den Geschäftsbereichen Powertransmission Group und Fluid Technology sein Geschäft gezielt ausgebaut. Die Kaufpreise belaufen sich auf 10,2 Mio €, davon entfallen 0,6 Mio € auf Kaufpreisverbindlichkeiten. Die angefallenen Anschaffungsnebenkosten in Höhe von 0,4 Mio € wurden als sonstige betriebliche Aufwendungen erfasst. Im Rahmen der vorläufigen Kaufpreisallokationen wurden immaterielle Vermögenswerte von 0,8 Mio € sowie ein Goodwill von 3,2 Mio € aktiviert. Zudem wurde ein negativer Unterschiedsbetrag in Höhe von 1,4 Mio € ergebniswirksam erfasst. Darüber hinaus ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Continental-Konzerns zum 30. Juni 2014.

Die Continental Automotive France SAS, Toulouse, Frankreich, veräußerte mit Wirkung zum 30. Juni 2014 Teilaktivitäten des Geschäftsbereichs Infotainment & Connectivity des Segments Interior am Standort Rambouillet, Frankreich. Aus dieser Transaktion resultiert ein Verlust in Höhe von 6,9 Mio €, der in den sonstigen Aufwendungen und Erträgen ausgewiesen wird und der bestehenden Kaufpreisverbindlichkeit entspricht. In diesem Zusammenhang entstanden zudem Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen von 4,2 Mio €.

### Außerplanmäßige Abschreibungen

Der Konzern überprüft die Werthaltigkeit von Goodwill, immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen, als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien und Finanzanlagen, sobald Hinweise auf eine mögliche Wertminderung bekannt werden (triggering event). In der Berichtsperiode und im Vorjahreszeitraum fielen als Ergebnis dieser Überprüfungen keine wesentlichen Wertminderungen an.

Infolge des geplanten Erwerbs der ausstehenden 50 % der Anteile an der auf Abgastechnologien spezialisierten Emitec-Gesellschaft für Emissionstechnologie mbH, Lohmar, Deutschland, vom Mitgesellschafter GKN Driveline International GmbH, Lohmar, Deutschland, ergab sich die Notwendigkeit einer außerplanmäßigen Abschreibung in Höhe von 34,5 Mio € auf den bisherigen Buchwert der at-equity-Beteiligung.

### Gewinnverwendung

Zum 31. Dezember 2013 wies die Continental AG einen Bilanzgewinn in Höhe von 913,4 Mio € (Vj. 866,5 Mio €) aus. Am 25. April 2014 hat die Hauptversammlung in Hannover beschlossen, eine Dividende in Höhe von 2,50 € je Stückaktie an die Aktionäre der Continental AG für das abgelaufene Geschäftsjahr auszuzahlen. Die Ausschüttungssumme belief sich somit bei 200.005.983 dividendenberechtigten Aktien auf 500.014.957,50 €. Der verbleibende Betrag wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

Im Jahr 2013 erfolgte für das Jahr 2012 die Ausschüttung einer Dividende durch die Continental AG in Höhe von 2,25 € je Stückaktie an die Aktionäre der Continental AG. Die Ausschüttungssumme lag somit für 200.005.983 dividendenberechtigte Aktien bei 450.013.461,75 €. Der verbleibende Betrag wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

### Ergebnis pro Aktie

Das unverwässerte Ergebnis pro Aktie erhöhte sich im ersten Halbjahr 2014 auf 6,52 € (Vj. 5,71 €) und für den Zeitraum 1. April bis 30. Juni 2014 auf 3,58 € (Vj. 3,50 €). Es entspricht jeweils dem verwässerten Ergebnis pro Aktie.

**Eventualschulden und sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Gegenüber den im Geschäftsbericht 2013 beschriebenen Haftungsverhältnissen und sonstigen finanziellen Verpflichtungen ergaben sich bis zum 30. Juni 2014 keine wesentlichen Veränderungen.

**Transaktionen mit nahestehenden Personen**

Im Berichtszeitraum gab es keine wesentlichen Änderungen der Geschäfte mit nahestehenden Personen gegenüber dem 31. Dezember 2013. Wir verweisen dazu auf die Ausführungen im Geschäftsbericht 2013.

**Deutscher Corporate Governance-Kodex**

Die jährliche Erklärung gemäß § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance-Kodex vom Vorstand und Aufsichtsrat der Continental AG ist den Aktionären auf der Internetseite von Continental dauerhaft zugänglich gemacht worden. Dort befinden sich auch frühere Erklärungen nach § 161 AktG.

**Segmentberichterstattung**

Aufgrund der Wesensverwandtschaft einzelner Produkte werden diese in Segmente zusammengefasst. Diese zeigt sich im Wesentlichen bei Produktanforderungen, Markttrends, Kundengruppen und Distributionskanälen.

Bezüglich der Erläuterungen zur Entwicklung der fünf Divisionen des Continental-Konzerns verweisen wir auf die Ausführungen im Konzern-Zwischenlagebericht zum 30. Juni 2014.

**Finanzschulden und Finanzergebnis**

Um die verbesserte operative Leistung und das verbesserte Rating von Continental auch in den Finanzierungsbedingungen abzubilden, wurde der bisherige syndizierte Kredit Ende April 2014 durch einen neuen syndizierten Kredit ersetzt. Das zugesagte Volumen des neuen syndizierten Kredits beträgt unverändert 4,5 Mrd € und besteht weiterhin aus einem Festdarlehen über 1,5 Mrd € und einer revolvingenden Kreditlinie über 3,0 Mrd €. Die Laufzeit beträgt für das Festdarlehen zwei Jahre und für die revolvingende Kreditlinie fünf Jahre. Neben einer weiteren Vereinfachung des Dokumentationsaufwands konnte die Zinsmarge, die sich nunmehr wieder an der Rating-Einstufung von Continental orientiert, signifikant reduziert werden.

Bezüglich der Erläuterungen zu Finanzschulden und zum Finanzergebnis verweisen wir zudem auf die Ausführungen im Konzern-Zwischenlagebericht zum 30. Juni 2014.

## Finanzinstrumente

Die Buchwerte und die beizulegenden Zeitwerte nach Bewertungskategorien für die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, aufgegliedert nach den Klassen der Bilanz sowie lang- und kurzfristige Positionen zusammengefasst, stellen sich wie folgt dar:

Mio €	Bewertungs- kategorie nach IAS 39	Buchwert 30.06.2014	Beizulegender Zeitwert 30.06.2014	Buchwert 31.12.2013	Beizulegender Zeitwert 31.12.2013
Sonstige Finanzanlagen	AfS	10,6	10,6	7,9	7,9
Derivate und verzinsliche Anlagen					
Derivate mit Hedge-Beziehung	n. a.	–	–	3,0	3,0
Derivate ohne Hedge-Beziehung	HfT	43,7	43,7	30,0	30,0
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	AfS	262,7	262,7	257,8	257,8
Sonstige Forderungen mit Finanzierungscharakter	LaR	35,3	35,3	12,6	12,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	5.950,2	5.950,2	5.315,8	5.315,8
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	LaR	414,4	414,4	381,2	381,2
Flüssige Mittel					
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	LaR	1.848,2	1.848,2	2.044,8	2.044,8
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	AfS	71,2	71,2	0,0	0,0
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>		<b>8.636,3</b>	<b>8.636,3</b>	<b>8.053,1</b>	<b>8.053,1</b>
Finanzschulden					
Derivate mit Hedge-Beziehung	n. a.	0,6	0,6	–	–
Derivate ohne Hedge-Beziehung	HfT	11,7	11,7	13,7	13,7
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	n. a.	52,0	56,0	54,2	56,9
Sonstige Finanzschulden	FLAC	6.469,6	6.725,7	6.569,6	6.757,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	4.728,0	4.728,0	4.596,3	4.596,3
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	1.450,5	1.445,9	1.464,2	1.463,6
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>		<b>12.712,4</b>	<b>12.967,9</b>	<b>12.698,0</b>	<b>12.888,0</b>
Davon aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39:					
Finanzielle Vermögenswerte zu Handelszwecken gehalten (HfT)		43,7		30,0	
Kredite und Forderungen (LaR)		8.248,1		7.754,4	
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (AfS)		344,5		265,7	
Finanzielle Verbindlichkeiten zu Handelszwecken gehalten (HfT)		11,7		13,7	
Zu fortgeführten Anschaffungskosten erfasste finanzielle Verbindlichkeiten (FLAC)		12.648,1		12.630,1	

### Erläuterungen der Abkürzungen:

- > AfS, available for sale, zur Veräußerung verfügbar
- > FLAC, financial liability at amortised cost, zu fortgeführten Anschaffungskosten erfasste finanzielle Verbindlichkeiten
- > HfT, held for trading, zu Handelszwecken gehalten
- > LaR, loans and receivables, Kredite und Forderungen
- > n. a., not applicable, nicht anwendbar (effektive Sicherungsinstrumente sind kein Bestandteil der Bewertungskategorien des IAS 39).

Die nachstehenden Tabellen zeigen zum einen die beizulegenden Zeitwerte von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die gemäß IAS 39 zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden. Zum anderen weisen sie die Klassen von Finanzinstrumenten aus, für die vergleichsweise zum Buchwert der beizulegende Zeitwert ermittelt wurde. Sie enthalten keine Informationen zum beizulegenden Zeitwert für finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden, wenn der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt. Die Stufen der Fair Value-Hierarchie sind wie folgt definiert:

› Level 1: notierte Preise am aktiven Markt für identische Instrumente.

› Level 2: notierte Preise am aktiven Markt für ein ähnliches Instrument oder eine Bewertungsmethode, bei der alle wesentlichen Input-Faktoren auf beobachtbaren Marktdaten beruhen.

› Level 3: Bewertungsmethode, bei welcher die wesentlichen Input-Faktoren nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruhen.

Finanzielle Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten, die gemäß Level 3 der Fair Value-Hierarchie bewertet werden, sind im Continental-Konzern derzeit nicht vorhanden. Es wurden keine Transfers zwischen verschiedenen Leveln der Fair Value-Hierarchie vorgenommen.

Für eine ausführliche Beschreibung der für die einzelnen Finanzinstrumente angewandten Bewertungsmethoden verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2013.

Mio €		30.06.2014	Level 1	Level 2	Anschaffungskosten
Sonstige Finanzanlagen	AfS	10,6	–	–	10,6
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	AfS	333,9	322,9	11,0	0,0
Derivate ohne Hedge-Beziehung	HfT	43,7	–	43,7	–
<b>Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte</b>		<b>388,2</b>	<b>322,9</b>	<b>54,7</b>	<b>10,6</b>
Derivate mit Hedge-Beziehung	n. a.	0,6	–	0,6	–
Derivate ohne Hedge-Beziehung	HfT	11,7	–	11,7	–
<b>Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten</b>		<b>12,3</b>	<b>–</b>	<b>12,3</b>	<b>–</b>
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	n. a.	56,0	–	56,0	–
Sonstige Finanzschulden	FLAC	6.725,7	3.164,6	2.110,8	1.450,3
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	1.445,9	–	8,2	1.437,7
<b>Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten</b>		<b>8.227,6</b>	<b>3.164,6</b>	<b>2.175,0</b>	<b>2.888,0</b>

Mio €		31.12.2013	Level 1	Level 2	Anschaffungskosten
Sonstige Finanzanlagen	AfS	7,9	–	–	7,9
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	AfS	257,8	247,2	10,6	0,0
Derivate mit Hedge-Beziehung	n. a.	3,0	–	3,0	–
Derivate ohne Hedge-Beziehung	HfT	30,0	–	30,0	–
<b>Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte</b>		<b>298,7</b>	<b>247,2</b>	<b>43,6</b>	<b>7,9</b>
Derivate ohne Hedge-Beziehung	HfT	13,7	–	13,7	–
<b>Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten</b>		<b>13,7</b>	<b>–</b>	<b>13,7</b>	<b>–</b>
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	n. a.	56,9	–	56,9	–
Sonstige Finanzschulden	FLAC	6.757,5	3.095,1	2.259,0	1.403,4
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	1.463,6	–	13,2	1.450,4
<b>Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten</b>		<b>8.278,0</b>	<b>3.095,1</b>	<b>2.329,1</b>	<b>2.853,8</b>

**Steuern vom Einkommen und vom Ertrag**

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag für das erste Halbjahr 2014 belaufen sich auf 323,9 Mio € (Vj. 83,8 Mio €). Die Steuerquote im Berichtszeitraum beträgt 19,4 % nach 6,6 % für den entsprechenden Vorjahreszeitraum. Im Berichtszeitraum wirkt sich insbesondere der Ansatz von aktiven latenten Steuern auf Zinsvorträge in Deutschland in Höhe von 98,0 Mio € aus, deren zukünftige Nutzung als wahrscheinlich eingeschätzt wird. Die Steuerquote im Vorjahr war insbesondere beeinflusst durch den Ansatz von aktiven latenten Steuern in den USA in Höhe von 256,2 Mio €, deren zukünftige Nutzung aufgrund der anhaltend positiven Geschäftsentwicklung als wahrscheinlich eingeschätzt wurde.

**Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüche**

Im Verfahren gegen die Continental Automotive Korea Ltd., Seongnam-si, Südkorea, und die Continental Automotive Electronics LLC, Bugan-myeon, Südkorea (CAE), und andere Unternehmen wegen des Verdachts der Beteiligung an Verstößen gegen südkoreanisches Kartellrecht im Geschäft mit Kombi-Instrumenten hat die südkoreanische Kartellbehörde (Korea Fair Trade Commission, KFTC) am 23. Dezember 2013 bekannt gegeben, dass sie gegen CAE ein Bußgeld in Höhe von 45.992 Mio KRW (rund 33 Mio €) verhängt hat. CAE hat gegen diese Entscheidung Rechtsmittel eingelegt.

Im Übrigen gab es im Berichtszeitraum keine wesentlichen neuen Erkenntnisse hinsichtlich Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüchen. Wir verweisen dazu auf die Ausführungen im Geschäftsbericht 2013.

**Wesentliche Ereignisse nach dem 30. Juni 2014**

Es liegen keine wesentlichen Ereignisse nach dem 30. Juni 2014 vor.

Hannover, 21. Juli 2014

Continental Aktiengesellschaft  
Der Vorstand

# Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließ-

lich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Hannover, 21. Juli 2014

Continental Aktiengesellschaft  
Der Vorstand

# Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Continental Aktiengesellschaft, Hannover

Wir haben den verkürzten Konzern-Zwischenabschluss - bestehend aus Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und Gesamtergebnisrechnung, Konzernbilanz, Konzern-Kapitalflussrechnung, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung und ausgewählten Konzern-Anhangangaben - und den Konzern-Zwischenlagebericht der Continental Aktiengesellschaft, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2014, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzern-Zwischenlageberichts nach den für Konzern-Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzern-Zwischenabschluss und dem Konzern-Zwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses und des Konzern-Zwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüfe-

rische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzern-Zwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzern-Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzern-Zwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzern-Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Hannover, 28. Juli 2014

KPMG AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Marc Ufer  
Wirtschaftsprüfer

Dirk Papenberg  
Wirtschaftsprüfer

# Termine

---

<b>2014</b>	
Jahrespressekonferenz	6. März
Analysten-Telefonkonferenz	6. März
Hauptversammlung	25. April
Finanzbericht zum 31. März 2014	6. Mai
Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2014	31. Juli
Finanzbericht zum 30. September 2014	4. November

---

---

<b>2015</b>	
Jahrespressekonferenz	5. März
Analysten-Telefonkonferenz	5. März
Hauptversammlung	30. April
Finanzbericht zum 31. März 2015	Mai
Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2015	August
Finanzbericht zum 30. September 2015	November

---

## Informationen

Der Halbjahresfinanzbericht liegt auch in englischer Sprache vor. Der Geschäftsbericht 2013 steht ebenfalls in deutscher und englischer Sprache zur Verfügung.

Die oben genannten Informationen können angefordert werden bei:

Continental AG, Unternehmenskommunikation  
Postfach 169, 30001 Hannover  
Telefon: +49 511 938-1146  
Telefax: +49 511 938-1055  
E-Mail: [prkonzern@conti.de](mailto:prkonzern@conti.de)

Der Geschäftsbericht und die Zwischenberichte sind im Internet abrufbar unter:

[www.continental-corporation.com](http://www.continental-corporation.com)

## Impressum

Redaktion:  
Continental Aktiengesellschaft, Hannover

Continental Aktiengesellschaft

Postfach 1 69, 30001 Hannover

Vahrenwalder Straße 9, 30165 Hannover

Telefon: +49 511 938-01, Telefax: +49 511 938-81770

mailservice@conti.de

www.continental-corporation.com